FÜR DEN INSTALLATEUR

Installationsanleitung Stûv 21 [de]

06-2014 – SN 132150 > ...

Bei der Entwicklung dieses Stûv-Kamins standen Komfort und Sicherheit für den Nutzer im Vordergrund. Zudem wurde größte Sorgfalt bei der Herstellung angewandt. Sollten Sie dennoch Grund zur Beanstandung haben, dann wenden Sie sich an Ihren Händler. Wir empfehlen Ihnen, vor dem Einbau diese Installationsanleitung zu lesen.

Reihenfolge der vorzunehmenden Vorgänge verändern.

Inhalt

PRODUKTVORSTELLUNG	**3**
Normen, Zulassungen und technische Daten	3
Empfehlung	7
Abmessungen	10
Die verschiedenen Konfigurationen	11
VORBEREITUNG DER AUFSTELLUNG	**12**
Frischlufteinlass für die Verbrennung	12
Rauchabzug	13
Aufstellungsumgebung und Dekoration des Kaminofens	14
Tragfähigkeit der Struktur	14
Raumluftumwälzung	15
Zwangskonvektion	16
Isolierung des Kamins : Vor- und Nachteile	18
Benötigtes Werkzeug	18
INSTALLATION	**19**
Bei Erhalt des Materials	19
Auspacken	19
Überprüfung des Inhalts	21
Umstellung	22
Aufstellen des Kamins	22
Einbau der Option Außenluftzufuhr	23
Überprüfung der Bewegung der Scheibe	24
Einbau der Abschlussabdeckung und des Rauchabzugs	24
Aufstellen des Kamins	25
Anschluss an den Rauchabzug	25
Außenlufteinlass	26
Konvektion	26
Hilfsventilationsaggregat	27
Anschluss an das Stromnetz	28
Isolierung des Kaminofens	28
Auskleidung der Brennkammer	28
Anbringen der Ableitbleche	32
Aufbau der Verkleidung	35
Montage des eingebauten Abschlussrahmens	35
Überprüfung der Luftklappe	36

Normen, Zulassungen und technische Daten

Die Stûv 21-Kamine (mit intermittierender Funktion) erfüllen die Anforderungen der europäischen EN-Normen (Leistung, Gasemission, Sicherheit...).

Die nachfolgenden Daten stammen von einem anerkannten Prüflabor.

Ergebnisse der Tests gemäß EN 13229 : 2001 und 13229-A2 : 2004 (Einbaukamine)

CE

Concept & Forme sa
B-5170 Bois-de-Villers (Belgien)

14 QA 141322914
EN 13229 : 2001 / A2 : 2004

Kamineinsatz **Stûv 21/65C SF**

Mindestisolationsdicke bei brennbaren Materialien (Wärmeleitfähigkeit des verwendeten Dämmstoffs bei 400°C = 0,11 W/mK) :
– hinten : 14 cm
– seitlich : 12 cm
– unten : 2 cm
– oben : 17 cm

Empfohlener Brennstoff : ausschließlich Holzscheite

CO-Emission : 0.08%

Mittlere Abgastemperatur bei Nennleistung : 298°C

Nennwärmeleistung : 7 kW

Wirkungsgrad : 76%

Feinstaubemission : 65 mg/Nm³

Bitte Installationsanleitung und Gebrauchsanweisung lesen !

CE

Concept & Forme sa
B-5170 Bois-de-Villers (Belgien)

10 QA 101322907
EN 13229 : 2001 / A2 : 2004

Kamineinsatz **Stûv 21/65H SF**

Mindestisolationsdicke bei brennbaren Materialien (Wärmeleitfähigkeit des verwendeten Dämmstoffs bei 400°C = 0,11 W/mK) :
– hinten : 12 cm
– seitlich : 12 cm
– unten : 0 cm
– oben : 8 cm

Empfohlener Brennstoff : ausschließlich Holzscheite

CO-Emission : 0.06%

Mittlere Abgastemperatur bei Nennleistung : 329°C

Nennwärmeleistung : 12 kW

Wirkungsgrad : 78%

Feinstaubemission : 13 mg/Nm³

Bitte Installationsanleitung und Gebrauchsanweisung lesen !

CE

Concept & Forme sa
B-5170 Bois-de-Villers (Belgien)

10 QA 101322908
EN 13229 : 2001 / A2 : 2004

Kamineinsatz **Stûv 21/75 SF**

Mindestisolationsdicke bei brennbaren Materialien (Wärmeleitfähigkeit des verwendeten Dämmstoffs bei 400°C = 0,11 W/mK) :
– hinten : 13 cm
– seitlich : 13 cm
– unten : 0 cm
– oben : 9 cm

Empfohlener Brennstoff : ausschließlich Holzscheite

CO-Emission : 0,07 %

Mittlere Abgastemperatur bei Nennleistung : 283°C

Nennwärmeleistung : 10 kW

Wirkungsgrad : 80%

Feinstaubemission : 26 mg/Nm³

Bitte Installationsanleitung und Gebrauchsanweisung lesen !

CE

Concept & Forme sa
B-5170 Bois-de-Villers (Belgien)

10 QA 101322908
EN 13229 : 2001 / A2 : 2004

Kamineinsatz **Stûv 21/85 SF**

Mindestisolationsdicke bei brennbaren Materialien (Wärmeleitfähigkeit des verwendeten Dämmstoffs bei 400°C = 0,11 W/mK) :
– hinten : 13 cm
– seitlich : 13 cm
– unten : 0 cm
– oben : 11 cm

Empfohlener Brennstoff : ausschließlich Holzscheite

CO-Emission : 0,08%

Mittlere Abgastemperatur bei Nennleistung : 293°C

Nennwärmeleistung : 13 kW

Wirkungsgrad : 78%

Feinstaubemission :22 mg/Nm^3

Bitte Installationsanleitung und Gebrauchsanweisung lesen !

CE

Concept & Forme sa
B-5170 Bois-de-Villers (Belgien)

10 QA 101322908
EN 13229 : 2001 / A2 : 2004

Kamineinsatz **Stûv 21/95 SF**

Mindestisolationsdicke bei brennbaren Materialien (Wärmeleitfähigkeit des verwendeten Dämmstoffs bei 400°C = 0,11 W/mK) :
– hinten : 9 cm
– seitlich : 13 cm
– unten : 0 cm
– oben : 11 cm

Empfohlener Brennstoff : ausschließlich Holzscheite

CO-Emission : 0,09%

Mittlere Abgastemperatur bei Nennleistung : 304°C

Nennwärmeleistung : 15 kW

Wirkungsgrad : 76%

Feinstaubemission :18 mg/Nm^3

Bitte Installationsanleitung und Gebrauchsanweisung lesen !

CE

Concept & Forme sa
B-5170 Bois-de-Villers (Belgien)

10 QA 101322907
EN 13229 : 2001 / A2 : 2004

Kamineinsatz **Stûv 21/105 SF**

Mindestisolationsdicke bei brennbaren Materialien (Wärmeleitfähigkeit des verwendeten Dämmstoffs bei 400°C = 0,11 W/mK) :
– hinten : 14 cm
– seitlich : 15 cm
– unten : 1 cm
– oben : 18 cm

Empfohlener Brennstoff : ausschließlich Holzscheite

CO-Emission : 0,09 %

Mittlere Abgastemperatur bei Nennleistung : 242°C

Nennwärmeleistung : 19 kW

Wirkungsgrad : 84%

Feinstaubemission : 15 mg/Nm^3

Bitte Installationsanleitung und Gebrauchsanweisung lesen !

CE

Concept & Forme sa
B-5170 Bois-de-Villers (Belgien)

12 QA 121322912
EN 13229 : 2001 / A2 : 2004

Kamineinsatz **Stûv 21/75 DF**

Mindestisolationsdicke bei brennbaren Materialien (Wärmeleitfähigkeit des verwendeten Dämmstoffs bei 400°C = 0,11 W/mK) :
– seitlich : 15 cm
– unten : 0 cm
– oben : 11 cm

Empfohlener Brennstoff : ausschließlich Holzscheite

CO-Emission : 0,08%

Mittlere Abgastemperatur bei Nennleistung : 344°C

Nennwärmeleistung : 19 kW

Wirkungsgrad : 75%

Feinstaubemission : 30 mg/Nm³

Bitte Installationsanleitung und Gebrauchsanweisung lesen !

CE

Concept & Forme sa
B-5170 Bois-de-Villers (Belgien)

10 QA 101322907
EN 13229 : 2001 / A2 : 2004

Kamineinsatz **Stûv 21/85 DF**

Mindestisolationsdicke bei brennbaren Materialien (Wärmeleitfähigkeit des verwendeten Dämmstoffs bei 400°C = 0,11 W/mK) :
– seitlich : 15 cm
– unten : 0 cm
– oben : 11 cm

Empfohlener Brennstoff : ausschließlich Holzscheite

CO-Emission : 0,06%

Mittlere Abgastemperatur bei Nennleistung : 368°C

Nennwärmeleistung : 22 kW

Wirkungsgrad : 75%

Feinstaubemission : 15 mg/Nm³

Bitte Installationsanleitung und Gebrauchsanweisung lesen !

CE

Concept & Forme sa
B-5170 Bois-de-Villers (Belgien)

14 QA 141322914
EN 13229 : 2001 / A2 : 2004

Kamineinsatz **Stûv 21/95 DF**

Mindestisolationsdicke bei brennbaren Materialien (Wärmeleitfähigkeit des verwendeten Dämmstoffs bei 400°C = 0,11 W/mK) :
– seitlich : 15 cm
– unten : 0 cm
– oben : 11 cm

Empfohlener Brennstoff : ausschließlich Holzscheite

CO-Emission : 0,05%

Mittlere Abgastemperatur bei Nennleistung : 375°C

Nennwärmeleistung : 22 kW

Wirkungsgrad : 76%

Feinstaubemission : 31 mg/Nm³

Bitte Installationsanleitung und Gebrauchsanweisung lesen !

Sonstige technische Daten

	21/65CSF	21/65HSF	21/75SF	21/85SF	21/95SF	21/105SF
Mindestförderdruck zur Erreichung der Nennwärmeleistung	12 Pa	12 Pa	12 Pa	12 Pa	12 Pa	12,4 Pa
Abgasmassenstrom	11,3 g/s	9,6 g/s	7,8 g/s	10,3 g/s	12,8 g/s	12,6 g/s
Durchschnittstemperatur des Rauches bei einer Nennleistung	298°C	329°C	283°C	293°C	304°C	242°C
Mindestdurchmesser der externen Verbrennungsluftzufuhr	100 cm^2	100 cm^2	100 cm^2	100 cm^2	100 cm^2	100 cm^2
Optimaler Leistungsbereich bei Betrieb	5-12 kW	8-13 kW	8-11 kW	8 - 14 kW	10-18 kW	7 - 19 kW
Empfohlener Holzverbrauch pro Stunde bei 12% Feuchtigkeit	1,5-3,5 kg	2,3-3,7 kg	2,2-3,1 kg	2,3 - 4 kg	2,9-5,3 kg	2,0 - 4,1 kg
Maximaler Holzverbrauch pro Stunde um eine Überhitzung des Geräts zu vermeiden	5,2 kg/S	5,5 kg/S	4,6 kg/S	5,8 kg/S	6,5 kg/S	6,4 kg/S
Maximale Holzscheitlänge in vertikaler Position	33 cm	50 cm	50 cm	50 cm	50 cm	33 cm
Maximale Holzscheitlänge in horizontaler Position	33 cm	33 cm	50 cm	60 cm	70 cm	80 cm
Gewicht	155 kg	197 kg	182 kg	234 kg	292 kg	224 kg

	21/75DF	21/85DF	21/95DF
Mindestförderdruck zur Erreichung der Nennwärmeleistung	12 Pa	12 Pa	12 Pa
Abgasmassenstrom	16,4 g/s	17,2 g/s	20,9 g/s
Durchschnittstemperatur des Rauches bei einer Nennleistung	344 °C	368 °C	375 °C
Mindestdurchmesser der externen Verbrennungsluftzufuhr	200 cm^2	200 cm^2	200 cm^2
Optimaler Leistungsbereich bei Betrieb	9-19 kW	11-21 kW	12-27 kW
Empfohlener Holzverbrauch pro Stunde bei 12% Feuchtigkeit	2,8-6,1 kg	3,3-6,3 kg	3,6-8,0kg
Maximaler Holzverbrauch pro Stunde um eine Überhitzung des Geräts zu vermeiden	6,8 kg/h	8,3 kg/h	9,9 kg/h
Maximale Holzscheitlänge in vertikaler Position	-cm	-cm	-cm
Maximale Holzscheitlänge in horizontaler Position	50 cm	60 cm	70 cm
Gewicht	236 kg	297 kg	310 kg

Empfehlung

Wir empfehlen Ihnen dringend, den Einbau einer qualifizierten Fachkraft zu überlassen, die insbesondere die Eignung des Rauchabzugs für den installierten Kaminofen überprüfen kann.

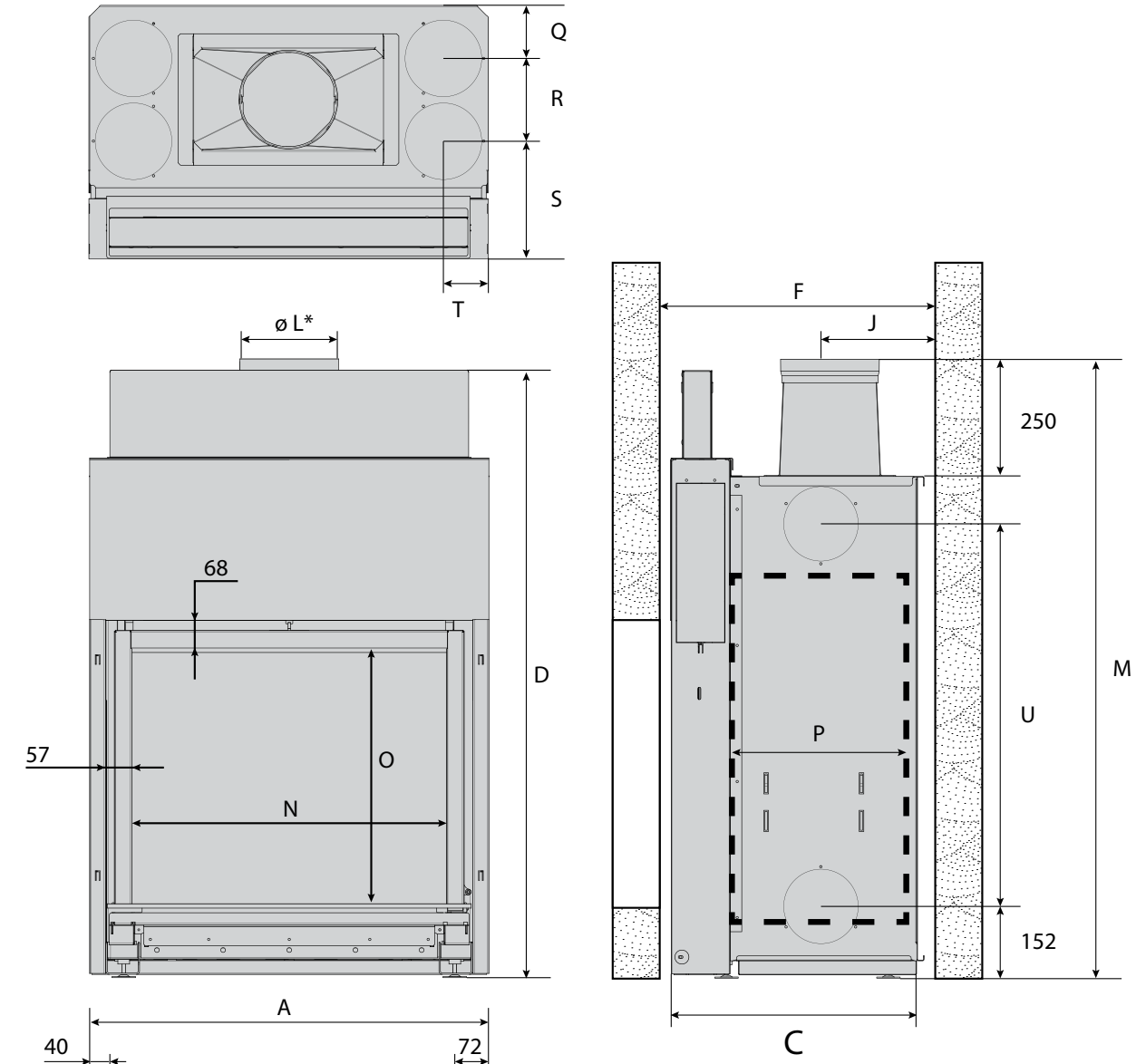
Der Einbau des Kaminofens, der Zubehörteile und der angrenzenden Materialien muss gemäß den geltenden lokalen und nationalen Vorschriften bzw. den nationalen und europäischen Normen erfolgen.

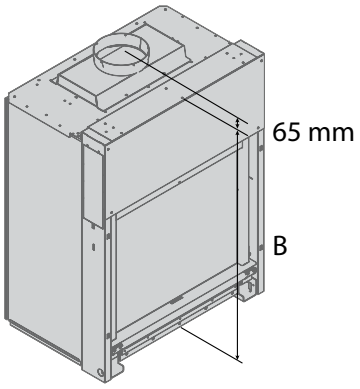
Nationale oder lokale Vorschriften sehen u. U. vor, am Anschlussrohr zwischen dem Kaminofen und dem Rauchabzug eine Zugangsklappe anzubringen.

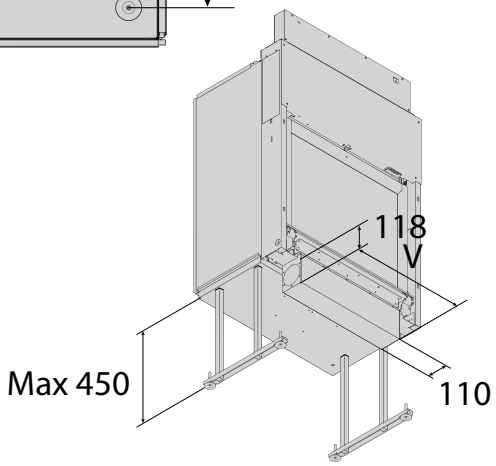
Bei der Aufstellung des Kaminofens muss die einfache Reinigung von Kaminofen, Anschlussrohr und Rauchabzug durch den Schornsteinfeger gewährleistet werden.

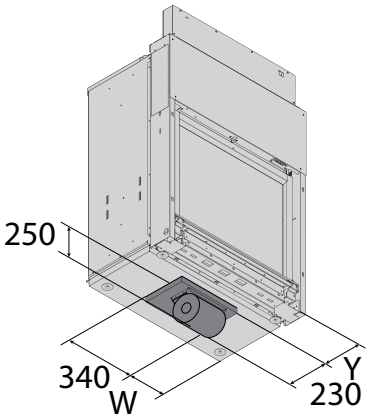
Am Gerät vorgenommene Änderungen können zu Gefahren führen. Darüber hinaus erlischt die Garantie des Geräts bei unbefugten Änderungen.

Abmessungen (Fortsetzung)

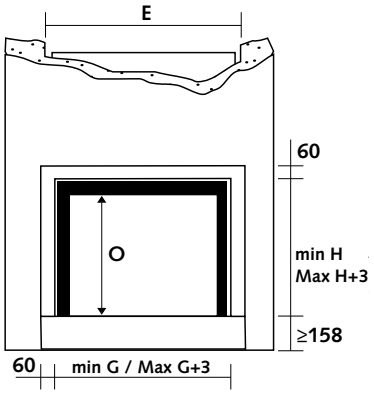




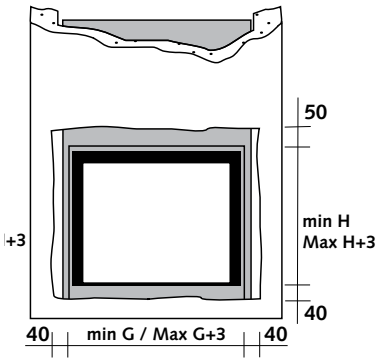




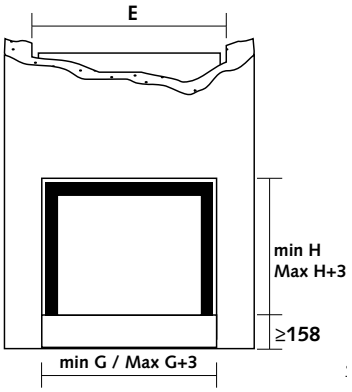
Abmessungen (Fortsetzung)



Einbau mit Stûv-Rahmen



Erforderliche Maueraussparung bei Einbau mit Stûv-Rahmen und -Gegenrahmen. Der Rahmen verdeckt die Kanten der Maueröffnung.



Erforderliche Maueraussparung bei Einbau ohne Stûv-Rahmen

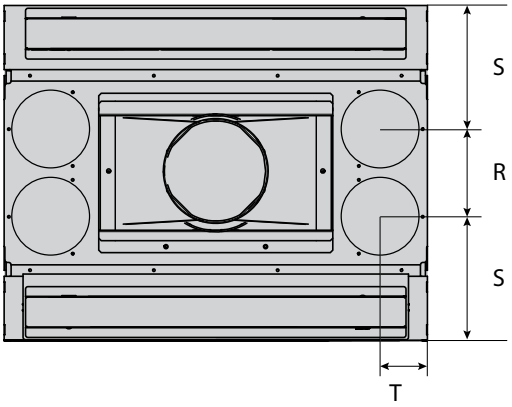
	A	B	C	D	E	F	G	H	J	L*	M	N	O	P	Q	R
Einseitigen Kaminöfen																
Stûv 21/65C	650	1010	440	1165	660	460	584	539	171	180	1215	470	470	231	111	-
Stûv 21/65H	650	1225	490	1455	660	510	584	683	196	200	1430	470	615	281	83	170
Stûv 21/75	750	1005	490	1137	760	510	684	524	186	180	1211	570	456	281	83	170
Stûv 21/85	850	1115	540	1295	860	560	784	603	201	200	1320	670	535	331	113	176
Stûv 21/95	950	1225	590	1455	960	610	884	683	221	250	1430	770	615	381	130	176
Stûv 21/105**	1050	-	496	1040	1060	515	984	469	201	200	1245	870	400	288	83	171

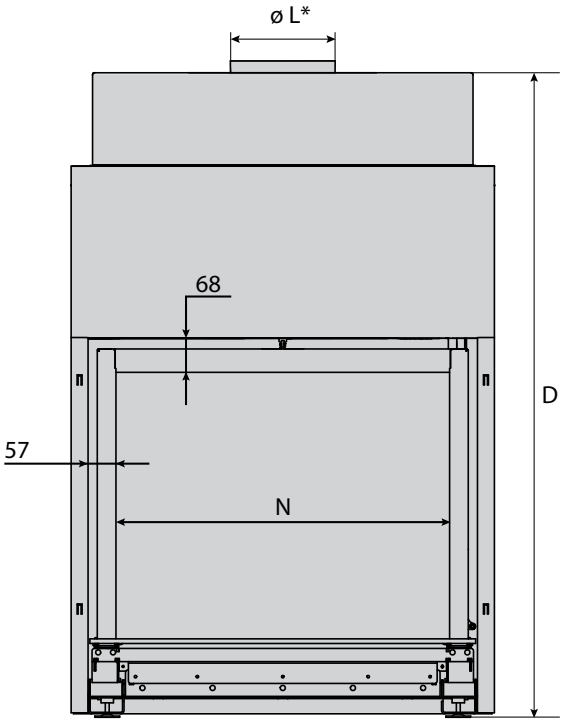
	S	T	U	V	W	X	Y	Z
Einseitigen Kaminöfen								
Stûv 21/65C	329	95	711	402	172	245	162	25
Stûv 21/65H	237	95	926	402	138	295	162	35
Stûv 21/75	237	95	707	502	202	295	162	35
Stûv 21/85	252	95	816	602	238	345	177	50
Stûv 21/95	281	95	926	702	302	395	202	75
Stûv 21/105**	242	125	742	750	352	300	165	35

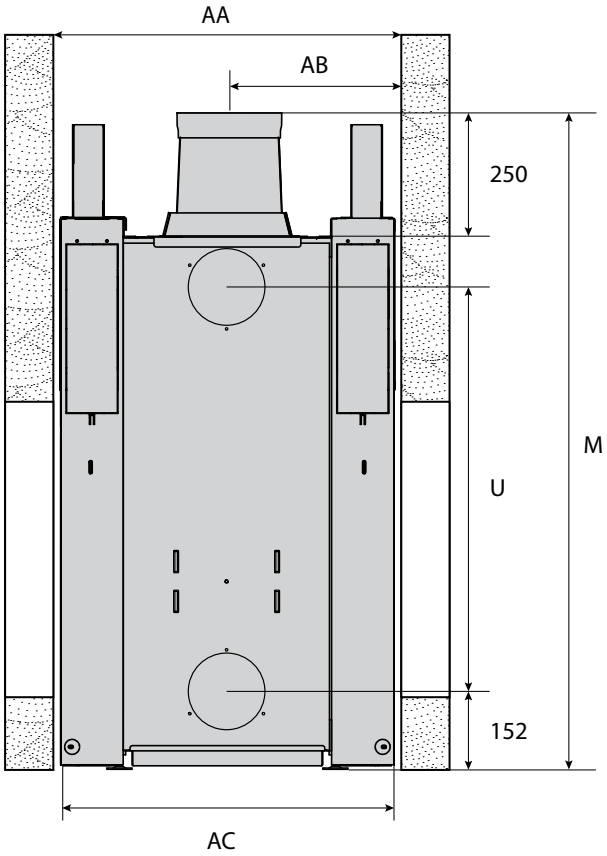
* *L = Standarddurchmesser des Abzugs. Andere Durchmesser sind verfügbar. Fragen Sie bei Ihrem Händler nach.*

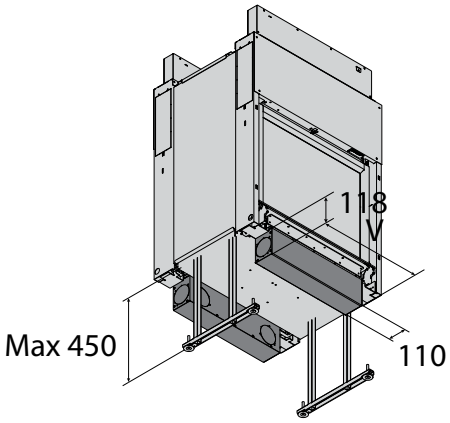
** *Die Stûv 21/105 sind nur mit vollständigem Einzug erhältlich.*

Abmessungen









	AA	AB	AC
Doppelseitigen Kamin			
Stûv 21/75	690	345	670
Stûv 21/85	690	335	670
Stûv 21/95	690	335	670

4 mögliche Konfigurationen :

– [Foto 1] Aufsatz [a] für vollständigen Einzug + hoher Abzug [b].

– [Foto 2] Abdeckung [c] für teilweisen Einzug + hoher Abzug [b]: empfehlenswert zum Beispiel bei unzureichendem Schornsteinzug.

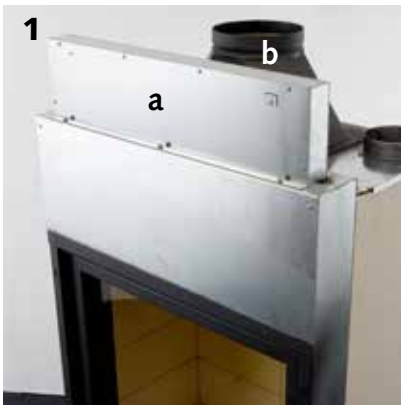
– [Foto 3] Aufsatz [a] für vollständigen Einzug + niedriger Abzug [b]: beispielsweise für den Einbau des Kaminofens in eine bestehende Feuerstätte mit Sims.

– [Foto 4] Abdeckung [c] für teilweisen Einzug + niedriger Abzug [d]: für den Einbau des Kaminofens in einem niedrigen Raum mit sichtbarem Abgasstutzen.

Die Wahl des Abzugs (hohe oder niedrige Ausführung) sowie zwischen einem vollständigen oder teilweisen Einzug hängt von den baulichen Gegebenheiten (bestehendes Mauerwerk oder nicht) bzw. dem Kaminzug ab. Allgemein kann gesagt werden, das ein hoher Abzug zwar mehr Platz benötigt, dafür jedoch für besseren Kaminzug sorgt als der niedrige Abzug. Auch ein vollständiger Einzug benötigt mehr Platz, ermöglicht jedoch ein vollständiges Hochschieben der Scheibe. Bei teilweisem Einzug lässt sich die Scheibe nur bis zur Hälfte anheben, was jedoch die Gefahr eines Rauchgasaustritts minimiert.

Achtung

Teilweiser Einzug bei 21/105 SF nicht möglich.



Frischlufteinlass für die Verbrennung

Der Kaminofen benötigt Luft für die Verbrennung.

Die Luftzufuhr mit einem Mindestquerschnitt (siehe Tabelle) erfolgt idealerweise von unten (Vorderbereich).

Diese Luftzufuhr kann über einen Lüftungsschacht oder -raum (Keller) bzw. aus dem Freien erfolgen (in bestimmten Ländern vorgeschrieben) [Schemazeichnung 1].

Die Zahlen in der nachstehenden Tabelle sind Richtwerte. Beachten Sie die geltenden lokalen oder nationalen Normen und Vorschriften.

Stûv 21/65c	min. 1 dm²
Stûv 21/65H	min. 1 dm²
Stûv 21/75	min. 1 dm²
Stûv 21/85	min. 1 dm²
Stûv 21/95	min. 2 dm²
Stûv 21/105	min. 1 dm²
Stûv 21/75 DF	min. 2 dm²
Stûv 21/85 DF	min. 2 dm²
Stûv 21/95 DF	min. 2 dm²

Diese Frischluftzufuhr...

... ist außen durch ein Gitter geschützt, dessen freier Querschnitt dem Mindestquerschnitt der Luftzufuhr entsprechen muss. Achtung, Wassereintritt und Windeinflüsse können die Funktion des Systems beeinträchtigen.

.... ist so kurz wie möglich zu halten, um Druckverlust und ein Auskühlen des Hauses zu vermeiden.

... ist idealerweise mit einer Schließklappe (Foto 2) ausgestattet, um ein Auskühlen des Raumes bei Nichtbetrieb des Kaminofens zu verhindern. Sie wird am besten ganz nah an der Außenwand angebracht. Sie kann auch von innen betätigt werden, sofern sie nicht zu weit vom Kaminofen entfernt ist (Kabellänge = 120 cm).

Wenn eine Frischluftzufuhr in unmittelbarer Nähe des Kaminofens nicht möglich ist (ungünstigste Situation)...

... bei Betrieb des Kaminofens stets für ausreichenden Luftaustausch im Aufstellungsraum sorgen.

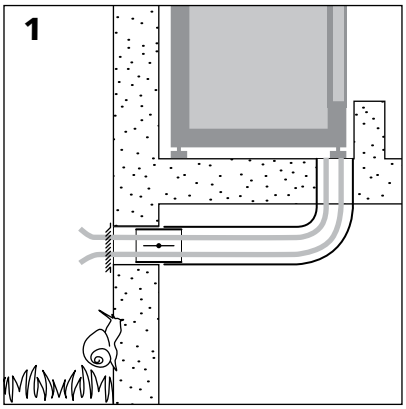
Hinweis

1) Vorsicht ist geboten, sofern andere luftabsaugende Einrichtungen (Abzugshauben, Klimaanlagen, raumlufttechnische Anlagen, ein weiterer Kaminofen usw.) im selben oder in einem angrenzenden Raum installiert sind. Sie weisen ebenfalls einen hohen Luftverbrauch auf und könnten im Aufstellungsraum Unterdruck erzeugen bzw. den einwandfreien Betrieb des Kaminofens beeinträchtigen (Gefahr von Rauchgasaustritt).

2) Falls ein Zwangskonvektionssystem installiert wurde, wird dringend empfohlen, Außenluft oder Raumluft zuzuführen (in jedem Fall Luft von außerhalb des Kaminofens) [Abb. 3].

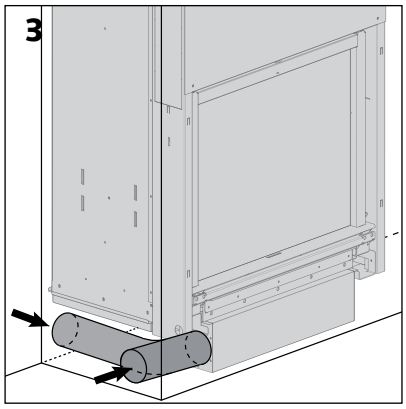
3) Dans le cadre de l'installation d'un Stûv 21 double face, veillez à bien relier les 2 boites d'air [schéma 4]

1

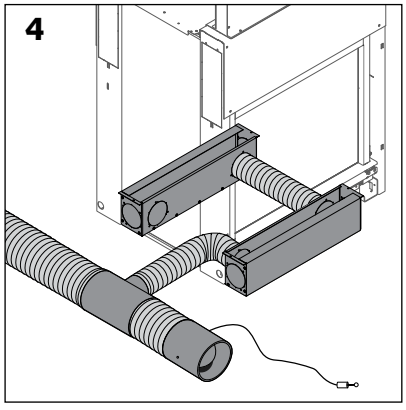


2

3



4



Vergewissern Sie sich, ob die Ausmaße des Rauchabzugs den örtlichen Vorschriften und den geltenden Normen für eine Installation gemäß den handwerklichen Regeln entsprechen.

Einige grundsätzliche Bemerkungen

Um für einen ausreichenden Zug zu sorgen, muss der Kamin an den Rauchabzug (oder umgekehrt) angepasst werden.

Sowohl ein zu groß als auch ein zu klein dimensionierter Rauchabzug beeinträchtigen die Leistungsfähigkeit des Kamins. Auf der Website **www.stuv.com > Infos und Service > Praktische Fragen > Welcher Kamin passt zu Ihrem Stûv?** ist ein einfaches Verfahren dargelegt, mit dem sich der für den jeweiligen Kamin geeignete Abzug ermitteln lässt.

Um den Zug zu begünstigen und eine Kondensation zu verhindern, muss der Abzug so gerade wie möglich verlaufen und isoliert sein.

Ideal ist ein im Gebäudeinneren verlaufender, wärmeisolierter Abzug. Unbedingt vermeiden: ein im Freien verlaufender, nicht isolierter Schacht.

Der Kamin darf keinesfalls an einen Rauchabzug angeschlossen werden, der mit mehreren Geräten verbunden ist.

Vorsicht: Wärmeverlust!

Falls mehrere Kaminschächte vorhanden sind: Darf nur einer verwendet werden; verschließen Sie die nicht benutzten Kaminschächte oben und unten und sorgen Sie dafür, dass die Decke der Nische um den Kamin herum eine gute Dichtigkeit aufweist [Schemazeichnung 1].

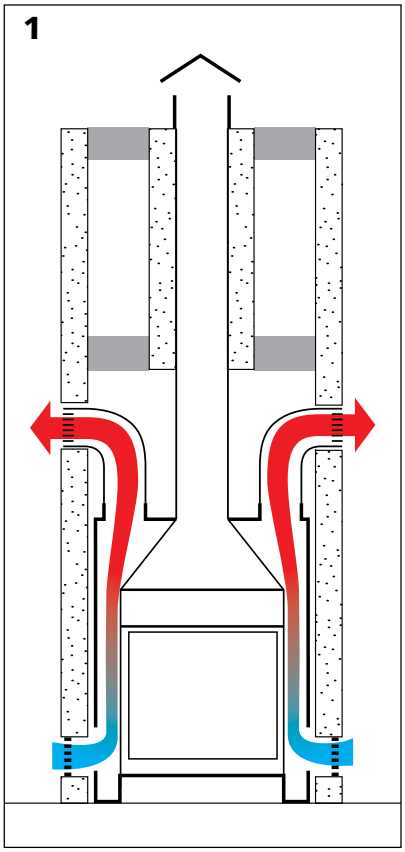
Standarddurchmesser des Abzugs

Stûv 21/65C	Ø180
Stûv 21/65H	Ø 200
Stûv 21/75	Ø 180
Stûv 21/85	Ø 200
Stûv 21/95	Ø 250
Stûv 21/105	Ø 200
Stûv 21/75 DF	Ø 250
Stûv 21/85 DF	Ø 250
Stûv 21/95 DF	Ø 250

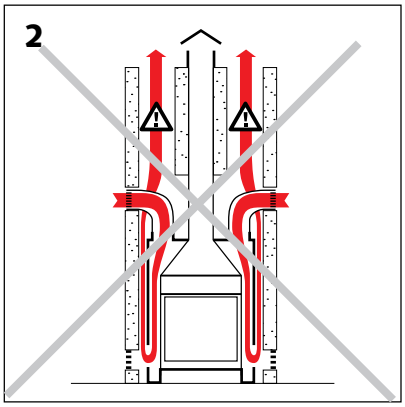
Bestimmte Schornstein-Konfigurationen können einen von den Standardwerten abweichenden Durchmesser erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Verkäufer.

Ein unbenutzter Kaminschacht oder ein Lüftungsschacht zwischen Mauern können einen sehr ungünstigen Gegenzug (die Warmluft dringt heraus) [Schemazeichnung 2], oder eine Zufuhr kalter Außenluft verursachen [Schemazeichnung 3].

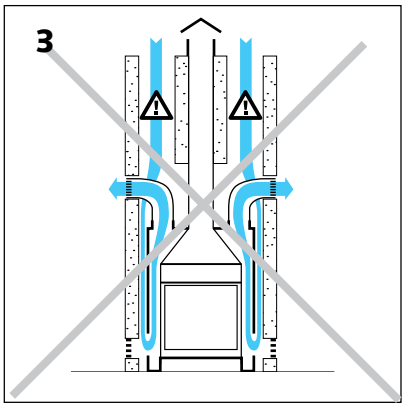
1



2



3



Aufstellungsumgebung und Dekoration des Kaminofens

Mauernische

Die Abmessungen der Mauernische prüfen und Um den Ventilator (falls vorhanden) ist ein entsprechender Freiraum vorzusehen.

Der Kaminofen muss sich frei ausdehnen können. Keinesfalls darf Kontakt zwischen dem Mauerwerk bzw. Dekorationsmaterial und dem Kaminofen bestehen. Es ist ein Spielraum von mindestens 5 mm vorzusehen.

Eine Belüftung dieser Mauernische und/oder des Bereichs um den Kaminofen muss sichergestellt werden, um einen Hitzestau [siehe weiter unten] zu vermeiden.

Bei Bedarf zwischen Kaminofen und brennbaren Materialien eine Isolierung in erforderlicher Stärke anbringen [siehe Seite 3-6].

Hinweis

Für die Model Stûv 21/65C können nur seitliche Ventilatoren oder ein separater Ventilator (Bauart EXT o. Ä.) eingesetzt werden.

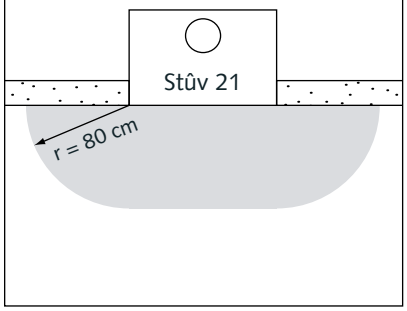
Wärmeabstrahlung

Die Scheibe kann eine starke Wärmeabstrahlung verursachen. Achten Sie darauf, dass Materialien, die dieser Wärmeabstrahlung ausgesetzt sind, hitzebeständig sind [Schemazeichnung 1].

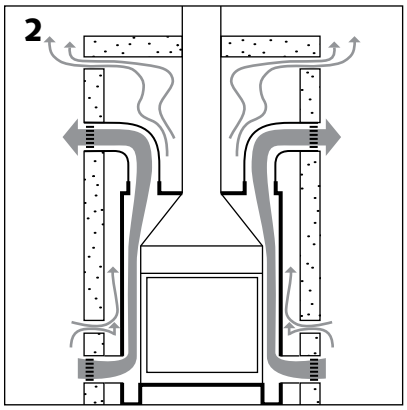
Hitzestau in Verkleidung, Mauernische oder Rauchfang vermeiden

Jeder geschlossene Raum oder jeder "Glockenraum" bildet eine Wärmefalle, die die Erwärmung der Wände verursacht. Eine Luftumwälzung erreichen Sie, indem Sie einen Lufteinlass unten in der Bekleidung (Kappe oder Nische) und einen Luftabzug in der Oberseite vorsehen [Schemazeichnung 2].

1



2



Tragfähigkeit der Struktur

Vergewissern Sie sich, dass die Tragfähigkeit des Bodens genügt, um den Kamin und die Konstruktion der Bekleidung zu halten; ziehen Sie im Zweifelsfall einen Fachmann zu Rate.

Natürliche oder Zwangskonvektion ?

In den meisten Fällen ist die natürliche Konvektion ausreichend [Schemazeichnung 1].

Diese Konfiguration ist natürlich einfacher und kostengünstiger in der Ausführung (keine elektrischen Anschlüsse usw.) und gewährleistet einen nahezu geräuschlosen Betrieb. Ein Lüftungsaggregat ermöglicht jedoch :

- den Luftdurchsatz zu erhöhen und Warmluft in weiter entfernte Räume zu leiten (unerlässlich, wenn Sie eine Luftzirkulation mit langen Rohrleitungen schaffen möchten) ;
- schnell eine gleichmäßige Temperaturverteilung herzustellen ;
- die Lufttemperatur an den Abzugsöffnungen zu senken (und damit die Staubversengung und entsprechende Ablagerungen an den umliegenden Wänden und Decken zu vermeiden).

Luftdurchgang

Warme Luft hat besitzt ein höheres Volumen als kalte Luft. Es muss darauf geachtet werden, dass der Luftauslass derart erfolgt, dass kein Unterdruck im Bereich der Kaminnische entsteht (Beeinträchtigung des Zugs).

Halten Sie ein Verhältnis von 2/3 mit einem Minimum von 300 cm² ein. Falls Sie 2 Lufteinlässe im unteren Bereich des Kamins öffnen, müssen Sie somit 2 oder 3 für den Luftauslass öffnen.

Konfiguration der Rohrleitungen

Wenn Sie keinen Ventilator einbauen, sind die Rohrleitungen nicht unbedingt erforderlich. Wir weisen Sie darauf hin, dass bei Verwendung von faserigen Dämmstoffen in der Mauernische flüchtige Partikel freigesetzt werden können. In diesem Fall ist es geboten, den Kontakt zwischen Konvektionsluft und diesen Materialien mithilfe einer Rohrleitung zu vermeiden.

Die Rohrleitungen müssen mit oder ohne Ventilator ein leichtes Gefälle (mindestens 2 %) zum Luftauslass aufweisen, um einen Wärmestau zu vermeiden [Schemazeichnung 2].

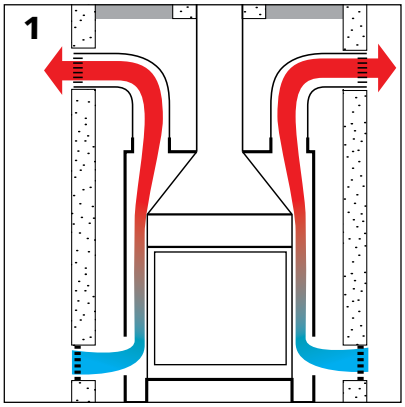
Um einen gleichmäßigen Luftvolumenstrom zu gewährleisten, muss das Rohrleitungssystem symmetrisch (Anzahl der Rohrleitungen, Höhe, Anzahl der Krümmungen, Isolierungsgrad usw.) ausgelegt sein. Dies ist bei der natürlichen Konvektion von noch größerer Bedeutung als bei der Zwangskonvektion.

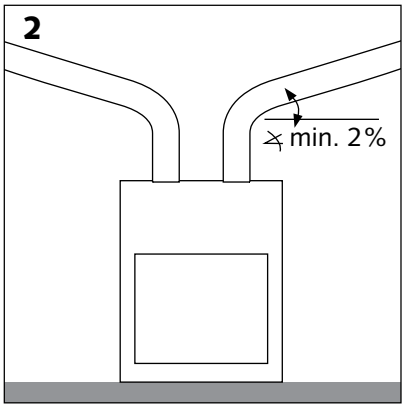
So wird's gemacht...

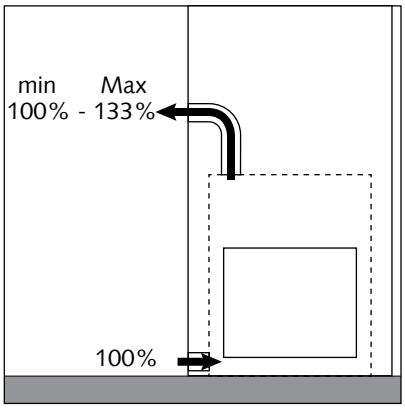
Die Leitungen haben einen Durchmesser von 15 cm und einen Querschnitt von ± 180 cm².

Die Lufteinlässe und -auslässe müssen so angebracht werden, dass sie stets frei bleiben.

Wenn Sie an den Lufteinlässen und/ oder -auslässen Gitter anbringen, ist sicherzustellen, dass der effektive Luftdurchgang (Fläche der Löcher) zumindest dem Querschnitt der Lufteinlässe/-auslässe entspricht, um Druckverlust zu vermeiden.







Ventilator-Kits

Stûv bietet 3 optionale Ventilator-Kits:

- Ventilator mit Luftleistung von 600 m³/h, wird unter dem Kaminofen von innen über die Brennkammer [Fotos 1 u. 2] montiert. Achtung, dieses Zubehörteil ist für die Modelle 21/45 und 21/65C nicht geeignet.
- 2 seitlich oder hinten zu montierende Ventilatoren (2 x 200 m³/h) [Foto 3].
- eigenständiger, in Entfernung zum Kaminofen montierter Ventilator (600 m³/h) [Foto 4].

Im Idealfall führt die Leitung bis direkt vor den Lufteinlass des Ventilators. Sehen Sie andernfalls genügend Freiraum (mindestens 10 cm) für die Luftzirkulation vor.

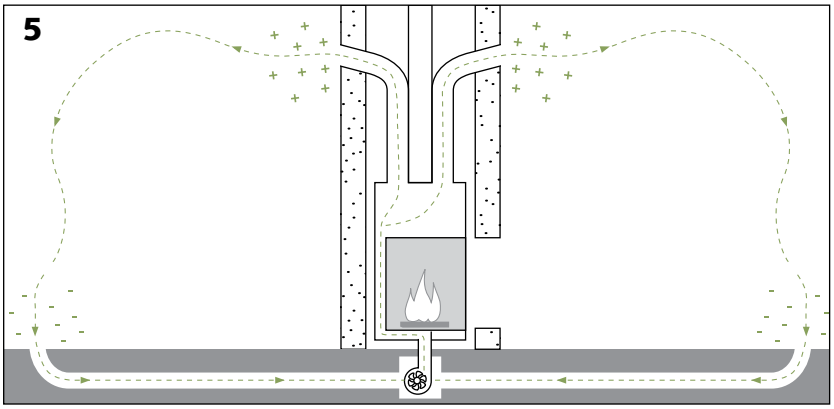
Achtung!

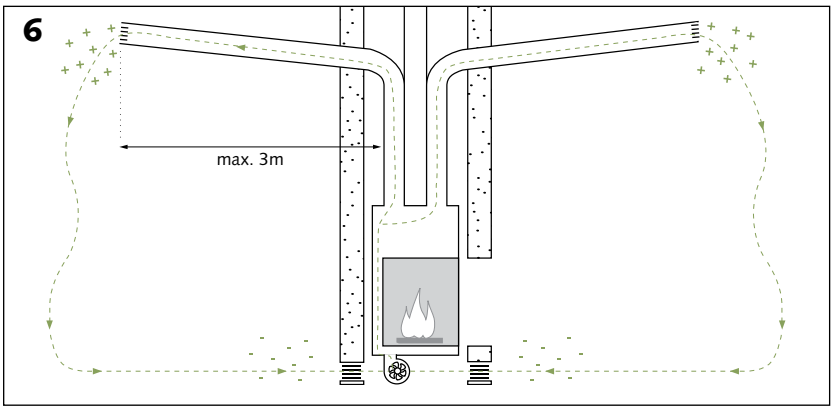
Die von Stûv angebotenen Ventilatoren dienen nur zur Raumluftumwälzung und können nicht in den Warmluftkreislauf am Kaminofenauslass integriert werden!

2 Möglichkeiten der Luftzirkulation:

- Anschluss von Rohrleitungen am Kaminofeneinlass, um an einer vom Kaminofen entfernten Stelle oder sogar in einem anderen Zimmer Raumluft zu entnehmen [Schemazeichnung 5]. Für diese Konfiguration muss ein Ventilator mit einer dichten Ummantelung [VENT21600EXT - Foto 4] eingesetzt werden.
- Anschluss von Rohrleitungen am Kaminofenauslass, um Warmluft an eine entfernte Stelle (max. 3 m) oder in einen Nebenraum [Schemazeichnung 6] zu leiten.

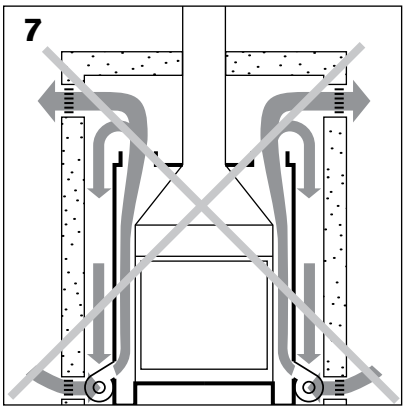
In beiden Fällen wird eine Luftzirkulation erzeugt: Die vom Kaminofen aufgeheizte Luft fließt zu den Bereichen, wo Unterdruck herrscht (Raumluftentnahme), und bewirkt eine gleichmäßige Temperaturverteilung.
Unabhängig von der für den Kaminofen gewählten Luftzirkulation sind die für diese Aufstellungsvariante geltenden lokalen und nationalen Vorschriften einzuhalten.

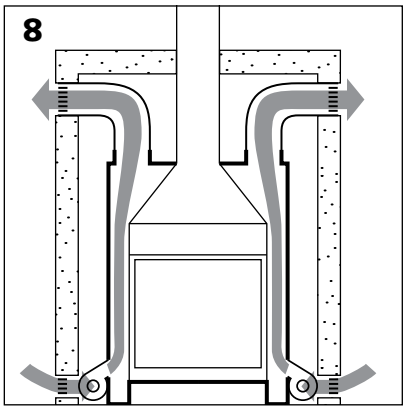




Vor- und Nachteile der 2 Installationsmöglichkeiten

Anschluss am Auslass	Anschluss am Einlass
– Unterdruck im Bereich des Kaminofens, der den Kaminzug beeinträchtigen könnte	+ Überdruck im Bereich des Heizgeräts (begünstigt den Kaminzug)
– geometrische Vorgaben bezüglich der Leitungsführung; die Rohrleitungen müssen immer in kontinuierlichem leichtem Gefälle verlegt werden, um einen Warmluftstau zu vermeiden	+ Leitungskrümmungen und Steigungen sind zulässig (kein Luftstau)
– starke Abkühlung der Luft in den Rohrleitungen (daher Maximallänge von 3 m)	+ keine Temperaturveränderung der zugeführten Raumluft, die also weiter entfernt entnommen werden kann, und bessere Umwälzung bzw. gleichmäßige Temperaturverteilung im Raum
+ einfachere Ausführung, wenn bautechnisch nicht vorgesehen oder im Falle einer Renovierung	– aufwendige Ausführung, wenn bautechnisch oder am Aufstellungsort nicht vorgesehen





Luftrückleitung

Wenn Sie einen Raumlufteinlass oder -auslass in einem anderen Raum (Weiterleitung in mehrere Zimmer) vorsehen, so muss für die Rückleitung ein Luftdurchgang von ausreichendem Querschnitt (zumindest gleich groß) vorgesehen werden: Die einem Raum entnommene oder zugeführte Luft muss wieder zurückfließen können.

Der Luftentzug muss durch einen Rückstrom ausgeglichen werden, damit im Aufstellungsraum des Kaminofens kein Unterdruck entsteht. Auch die damit verbundene Gefahr eines Rauchgasaustritts ist zu berücksichtigen.

So wird's gemacht...

Die Rohrleitungen sind zwingend erforderlich, damit die aus dem Kaminofen austretende Luft nicht direkt in den Ventilator gelangt (Luftbypass innerhalb der Verkleidung).

Die Stromversorgung (2 Leiter + Erdung) und die Steuerung der Belüftung vorsehen. Die Leitung muss mit einem zweipoligen Schutzschalter abgesichert sein.

Siehe auch die Hinweise im vorherigen Abschnitt.

Hinweis

Um eine Beeinträchtigung der Verbrennung durch den Ventilator zu verhindern, auf ausreichenden Abstand zwischen Verbrennungsluft- und Konvektionslufteinlass achten [Schemazeichnung 7].

Isolierung des Kamins: Vor- und Nachteile

Sicherheitshinweis

Sie müssen Vorkehrungen treffen, um eine Überhitzung der Nischenwände und dicht am Kamin befindlicher Bauelemente (z. B. Holzbalken) zu verhindern. Diese Materialien sind gemäß den handwerklichen Regeln sowie den geltenden Normen entsprechend der Entflammbarkeitsklasse zu isolieren.

Verbesserung der Leistung

Zur Verbesserung des Wirkungsgrads kann der Kaminofen mit einer Wärmedämmschicht isoliert werden.

Stûv bietet dazu vorgefertigte Hartfaserplatten mit einer Stärke von 10 mm an. Sie passen genau in die dafür vorgesehenen Führungsschienen [Foto 1].

Sie dienen jedoch nicht dazu, die brennbaren Materialien vor einer Überhitzung zu schützen.

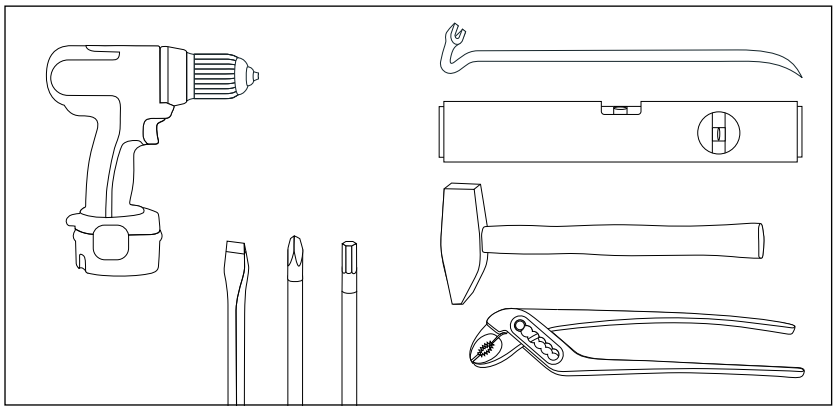
Vorteile: Vermeidung von Wärmeverlust; dies ist jedoch nur erforderlich, wenn der Kaminofen an einer Außenmauer aufgestellt ist; andernfalls geht die Warme auf keinen Fall verloren: sie wird vom Mauerwerk aufgenommen und an die angrenzenden Räume abgegeben.

Nachteile: Bei Verwendung von faserigen Dämmstoffen (Mineralwolle o. Ä.) muss die Mauernische als Schutz vor Faserflug in der Konvektionsluft oder dem Aufstellungsraum luftdicht verkleidet werden, und es sind Leitungen für den Konvektionskreislauf vorzusehen.

1

Benötigtes Werkzeug

– einen elektrischen Schraubenzieher (10er-Kreuzfassung)
– einen Geißfuß
– eine Wasserwaage
– eine Zange
– einen Hammer
– einen flachen Schraubenzieher
– einen Kreuzenschraubenzieher
– einen Inbusschlüssel 3 und 5 mm



Bei Erhalt des Materials

Entfernen Sie den Karton an der Kaminofenvorderseite [Fotos 1 u. 2].

Achtung!

Überprüfen Sie bei Erhalt des Kaminofens, ob die Glasscheibe den Transport unbeschadet überstanden hat. Die Garantie deckt nämlich nur Transportschäden ab, die innerhalb von 48 Stunden nach Erhalt gemeldet und auf dem Lieferschein vermerkt werden.

Beanstandungen

Bitte geben Sie bei eventuellen Reklamationen die Nummer des Kamins an, die rechts am oberen Teil der Frontplatte ersichtlich ist [Foto 3].

1

2

3

Auspacken

Achtung!

Die Farbe wurde nicht im Ofen gebrannt und ist folglich leicht zerbrechlich; sie wird aber bei der ersten Erwärmung aushärten. Während der Installation des Kamins ist Vorsicht walten zu lassen, um die Farbe nicht zu beschädigen.

Für den Transport wird die Glastür in einer Zwischenstellung blockiert.

Das Schutzband von der Glastür abnehmen [Foto 1].

Mit Hilfe des Geißfußes die Querlatten vorne entfernen [Foto 2].

1

2

Die obere Abdeckung der Verpackung abschrauben und abnehmen [Foto 3].

Überprüfung des Inhalts

In der Brennkammer der einseitigen Kaminöfen [Foto 1] bzw. der Brennkammer der doppelseitigen Kaminöfen [Foto 2] finden Sie Folgendes:

- 1 Farbsprühdose für Ausbesserungen;
- 1 „Kalthandgriff“ zur Bedienung der Tür und des Schiebers (2 Stück für die doppelseitigen Kaminöfen);
- die in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Teile.

Falls Sie Zubehörteile bestellt haben (Rahmen, Aufsatz, Fuß, Ventilator,...) sind diese um den Kamin oder seine Verpackung angeordnet. Überpüfen Sie, dass Sie alle Zubehörteile gut erhalten haben.

	Schamotte-ziegel	Abmessungen L x H x T	Dichtung	Schrauben für den Aufsatz und die Abschluss-abdeckung	hitze-beständige Teile mit Haltefunktion [Foto 3]	Edelstahlteile für Set Ableitblech oben	Edelstahlteile für Set Ableitblech unten	Vermiculit-platten für Set Ableitblech unten	Rückseitige Halterung für Vermiculit-platten
21/65C	22	244 x 119 x 29,5	1,5 m	6	-	2	3	2	
21/65H	10	244 x 119 x 29,5	1,5 m	6	-	2	3	2	
	16	294 x 119 x 29,5							
21/75	18	294 x 144 x 29,5	1,5 m	6	-	2	3	2	
21/85	18	344 x 169 x 29,5	1,5 m	6	-	2	3	2	
21/95	18	394 x 194 x 29,5	2 m	8	-	2	3	2	
21/105	20	294 x 144 x 29,5	1,5 m	6	4	2	3	3	2
	3	304 x 144 x 29,5							
21/75 DF	12	439 x 144 x 29,5	1,5 m	12	-	2	6	4	
21/85 DF	12	439 x 169 x 29,5	1,5 m	12	-	2	6	4	
21/95 DF	13	439 x 144 x 29,5	2 m	16	-	2	6	4	
	2	439 x 169 x 29,5							

Umstellung

Sie können den Kamin umstellen mit:

- einem Hand-Gabelhubwagen, ihn auf seiner Palette belassen,
- einer Sackkarre: den Kamin auf den Rücken kippen und die Palette auf ihrem Platz belassen,
- den dafür vorgesehenen Griffen: sie sind umkehrbar [Foto 1].

Wir empfehlen Ihnen, in der Verbrennungskammer befindliche Gegenstände zu entfernen, um das Gewicht des Kaminofens zu verringern und den Transport zu erleichtern.

Aufstellen des Kamins

Der Kamin wird aufgestellt:

> auf dem Boden, oder auf einem gemauerten Sockel:

Den Kamin mit Hilfe der 4 höhenverstellbaren Gelenkfüße waagrecht aufstellen. Verwenden Sie den Inbusschlüssel 5 mm für die Einstellung der Höhe der 4 Ecken [Foto 1].

> auf einem Fußteil (Option):

Die für jeden Fuß mitgelieferten Schrauben M10x40 entfernen [Foto 2].

Den Kamin auf den Rückenteil legen und die höhenverstellbaren Gelenkfüße entfernen [Foto 3] und die Gelenkfüße gründlich (ohne zu blockieren) am Fußteil festschrauben.

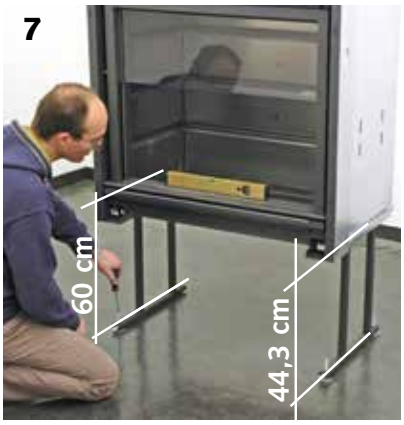
Achtung! Um einen falschen Luftzug im Kamin zu vermeiden, die Schrauben M10x40 in den Löchern, wo sich die verstellbaren Gelenkfüße befanden, wieder anschrauben [Foto 4].

Die 4 Deckel aufheben und entfernen [Foto 5].

Schneiden Sie ggf. das Fußteil entsprechend der gewünschte Kaminofenhöhe zu; dann in die frei gestemmten viereckigen Öffnungen einführen [Foto 6]. Die Füße sind nicht symmetrisch, der lange Teil der Querstrebe muss zur Kaminofenvorderseite gerichtet sein.

Aufstellen des Kamins (Fortsetzung)

Ohne Zuschnitt wird der Kamin um 44,3 cm erhöht; die Feuerraumöffnung ist somit 60 cm vom Boden entfernt [Foto 7]. Für einen Ventilatoreinbau unter dem Kaminofen ist ein Mindestabstand von 25 cm zum Boden vorzusehen.



Berechnung des Schnitts:

Kaminöffnung ohne Zuschnitt minus der gewünschten Kaminöffnung. Wenn Sie sich eine Kaminöffnung von z.B. 45 cm wünschen:
60 cm – 45 cm = 15 cm Zuschnitt.

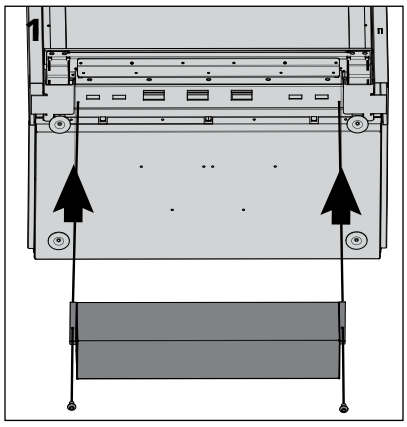
Einbau der Option Außenluftzufuhr

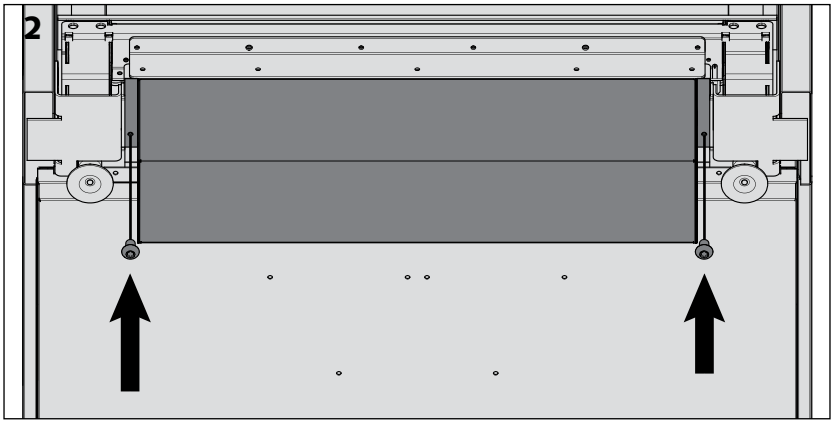
Einbau des Schiebers:

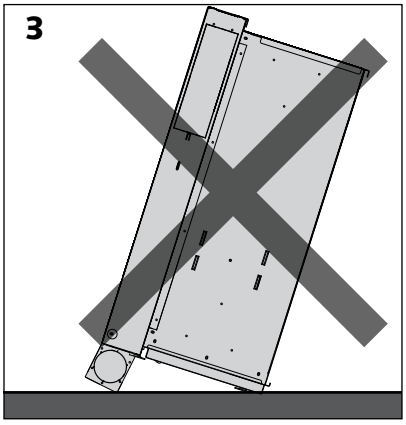
Verschrauben Sie den Schieber unterhalb des Kaminofens mithilfe von zwei Torxschrauben M5x8

Achtung!

Der Schieber ist nicht dazu ausgelegt, das Gewicht des Kaminofens zu tragen. Achten Sie beim Aufrichten des Geräts darauf, weder den Kaminofen noch den Schieber zu beschädigen.







Überprüfung der Bewegung der Scheibe

Wenn sich der Kamin in der Nähe seines endgültigen Standortes befindet, überprüfen Sie, ob die Kabel der Gegenwichte sich in der Rille befinden [Foto 1].

Entriegeln Sie die Gegengewichte mit einem Inbusschlüssel 3 mm [Foto 2]. Vergessen Sie diesen Vorgang nicht vor Einbau des Kamins in das Mauerwerk !

Überprüfen Sie, dass sich die Glasscheibe ordnungsgemäß auf- und abschieben lässt : schieben Sie die Scheibe danach ganz nach oben [Foto 3].

Die Tür niemals mehr als 90° kippen.

Einbau der Abschlussabdeckung und des Rauchabzugs

Einsetzen des Aufsatzes und der Abschlussabdeckung

Je nach gewählter Option den Aufsatz (vollständiger Einzug) [Foto 1] oder die Abschlussabdeckung (teilweiser Einzug) [Foto 2] mit den im Lieferumfang enthaltenen Schrauben am Kaminofen befestigen.

Aufsetzen des Rauchabzugs

Beim Erhalt des Kamins sind die Schrauben bereits an ihrer endgültigen Stelle angebracht.

Die Schrauben entfernen [Foto 3].

Die mit dem Gerät gelieferte Filzdichtung einsetzen, diese sichert die Dichtigkeit zwischen dem Rauchabzug und dem Kaminkörper [Foto 4].

Einbau der Abschlussabdeckung und des Rauchabzugs (Fortsetzung)

Den Rauchabzug befestigen (hoch oder tief nach gewählter Option) [Fotos 5 oder 6].

Aufstellen des Kamins

Achtung!

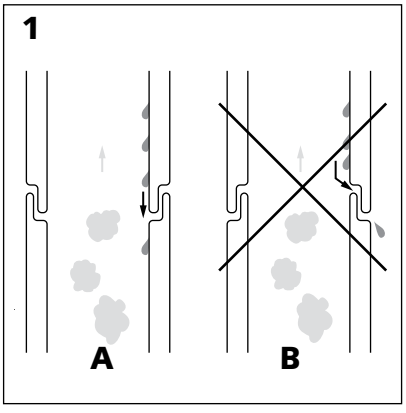
Um ein ordnungsgemäßes Öffnen der Tür zu gewährleisten, muss das Mauerwerk sich auf gleicher Höhe wie der Sockel der Kaminöffnung befinden [Foto 1].

Den Kamin wieder aufstellen. An seinem endgültigen Standort aufstellen und mit Hilfe des Inbussschlüssels 5mm in die Waagrechte bringen [Foto 7].

Anschluss an den Rauchabzug

Die verschiedenen Teile der Leitung müssen entsprechend angeordnet sein, um Kondensataustritt zu vermeiden [Abb. 4 A] und weniger den Rauchgasaustritt [Abb. 1 B].

Bei Verwendung eines einteiligen Anschlussrohrs ist in Längsrichtung ein Dehnungsspielraum von 2 mm zu berücksichtigen.

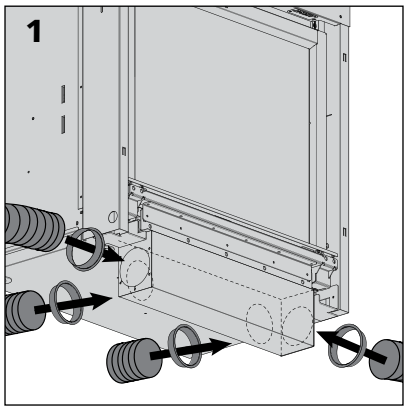


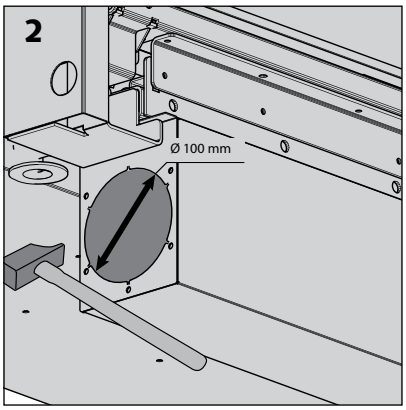
Außenlufteinlass

Ein Anschlussrohr sowie eine Leitung mit einem Durchmesser von 100 an den Außenluftkasten anschließen.

Es besteht die Möglichkeit, den Anschluss an der Rückseite (2 Positionen) oder an der Seite des Kastens (2 Positionen) vorzunehmen.

Mit einem Hammer einen oder mehrere der vorgestanzten Frischlufteinlässe freistemmen.





Konvektion

Allgemeiner Tipp ...

Um Ihren Stûv 21 bestmöglich zu nutzen, empfehlen wir Ihnen möglichst viele Luftein- und -auslässe freizustemmen, um so die Konvektion zwischen der äußeren Hülle des Kaminofens und der Brennkammer zu begünstigen.

So wird's gemacht

Mit einem Hammer, zumindest 2 der 6 vorgestanzten Frischlufteinlässe (einen links und einen rechts) im unteren Teil des Kamins und zumindest 2 der 8 Warmluftabzüge (einen links und einen rechts) im oberen Teil des Kamins freistemmen [Foto 1].

Für die doppelseitigen Geräte, zumindest 2 der 4 Einlässe und 2 der 6 Abzüge freistemmen.

Bei diesem Arbeitsschritt symmetrisch vorgehen, um Überhitzungszonen zu vermeiden.

Halten Sie ein Verhältnis von 2/3 mit einem Minimum von 300 cm² ein. Falls Sie 2 Lufteinlässe im unteren Bereich des Kamins öffnen, müssen Sie somit 2 oder 3 für den Luftauslass öffnen.

Siehe auch im Abschnitt „Vorbereitung der Aufstellung“ > Konvektion, Seite 11.

Achtung!

Wenn Sie einen Ventilator einbauen, stemmen Sie nicht alle unteren Lufteinlässe frei, sondern nur diejenigen, die an den Ventilator (siehe „Hilfsventilationsaggregat“ weiter unten) angeschlossen werden.

Wenn Sie den Einbau eines Ventilators zu einem späteren Zeitpunkt planen, stemmen Sie zunächst nur die Einlässe frei, wo der Ventilator bzw. die Ventilatoren angebracht werden soll(en). Wenn Sie den Ventilator bzw. die Ventilatoren dann anschließen, müssen Sie die ungenutzten Einlässe verschließen.

Einsetzen der Rauchgasstutzen

Mit einem 10er-Schlüssel die als Option mitgelieferten Rauchgasstutzen einsetzen [Foto 2].

Diese Rauchgasstutzen erlauben den Anschluss eines flexiblen Kaminschachts mit einem Durchmesser von 150 mm. Diese Luftkanäle leiten die Heißluft direkt vom Kamin zum Zimmer, das geheizt werden soll, ohne dass die Staubpartikel, die sich zwischen Mauerwerk und Kamin befinden, mitkommen.

Zur Erinnerung

Die Gitter der Luftein- und -auslässe müssen so angebracht werden, dass sie stets frei bleiben.

1

2

Bei Verwendung eines Hilfsventilationsaggregats müssen die nicht für die Belüftung genutzten Einlässe im unteren Teil des Geräts unbedingt verschlossen bleiben!

Ventilationsaggregat 600 m³/h zur Montage unter dem Kamin [Foto 1A]

Den Primärlufter entfernen [Foto 2].

Mit Hilfe des Inbusschlüssels 5mm, den Boden des Kamins abschrauben und abnehmen [Foto 3].

Mit Hilfe des Hammers die schon zugeschnittene Platte herausschlagen, um die Ventilatoröffnung freizumachen [Foto 4].

Die Anschlüsse ans Stromnetz ausführen (siehe weiter unten).
Den Ventilator einsetzen und anschrauben [Foto 5].
Den Kaminboden wieder anbringen und anschrauben.
Den Primärlufter zurückstellen.

Die Wartung erfolgt von innen über die Brennkammer.

Seitlich oder hinten zu montierende Ventilatoren (2 x 200 m³/h) [Foto 1 B]

Mit einem Hammer die Frischlufteinlässe freistemmen, an denen die Ventilatoren eingebaut werden (immer einer links und einer rechts) [Foto 6].

Die 2 unteren Schrauben zur Befestigung des Ventilators einsetzen. Den Ventilator an den hierfür vorgesehenen Haken einhängen. Die obere Schraube anbringen und die 3 Schrauben festziehen [Foto 7].
Sehen Sie einen Wartungszugang vor.

In Entfernung zum Kaminofen montierter Ventilator (600 m³/h) [Foto 1 C]

Der Ventilationskasten kann direkt auf den Boden gestellt oder aufgehängt werden. Es verfügt über 2 Konvektionslufteinlässe [Foto 8 A] und 2 Ausgänge [Foto 8 B], Durchmesser von 150 mm.
Sehen Sie einen Wartungszugang vor.

Achtung: Die Konvektionsluft muss immer in den aufzuheizenden Räumen entnommen werden (nicht im Keller, Lüftungsschacht usw.).

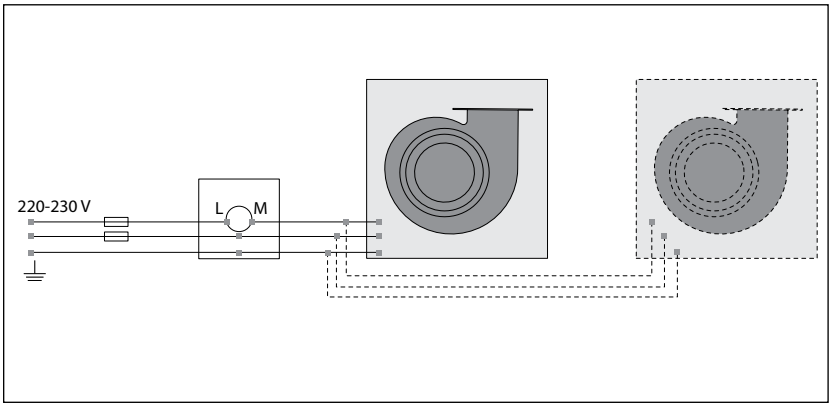
Anschluss an das Stromnetz

Vor jeglichen elektrischen Arbeiten, bitte die Sicherungen ausschalten.

Schließen Sie den Regler an den Ventilator an und dann den Regler an die Schalttafel.

Die Erdung nicht vergessen.

Die Stromversorgung des Ventilators (2 Leiter + Erdung) muss mit einem zweipoligen Schutzschalter abgesichert sein.



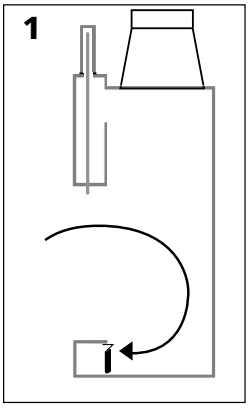
Isolierung des Kaminofens

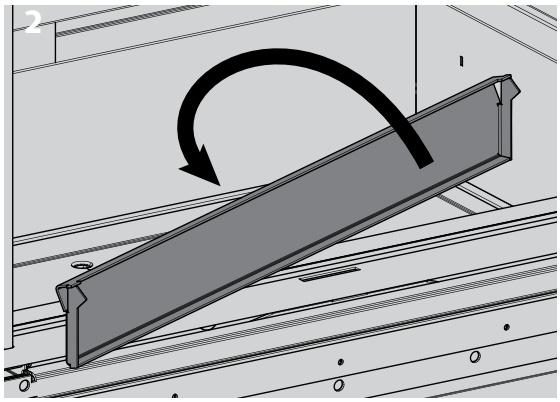
Bei einer Isolierung des Kaminofens ist darauf zu achten, dass die seitlich und an der Rückseite befindlichen Konvektionslufteinlässe frei bleiben. Schneiden Sie die Dämmplatte entsprechend zu.

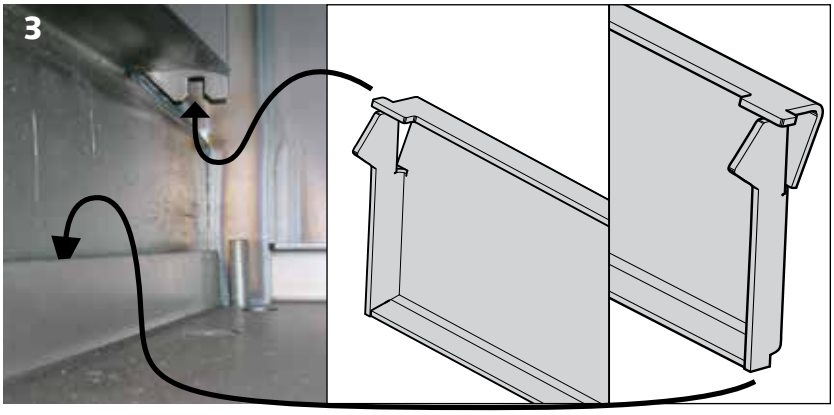
Auskleidung der Brennkammer

Der Primärluftverteiler

Der Primärluftverteiler einsetzen oder seine Position (die Nasen des Verteilers befinden sich in den dafür vorgesehenen Einkerbungen) vor dem Auslegen der Schamotteziegel überprüfen [Schemazeichnung und Foto 1, 2 & 3].







Einsetzung der Schamotteziegel

Darauf achten, dass die Schrägkante immer zum Ofeninneren gerichtet ist, [Schemazeichnung 4].

Die angedeutete Reihenfolge beachten, je nach auszukleidendem Kaminmodell.

Um die Anordnung der Schamotteziegel zu verbessern, einen flachen Schraubenzieher als Hebel verwenden.

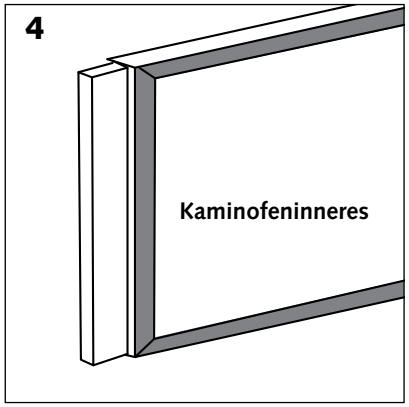
Stûv 21/65C SF, 21/65H SF, 21/75 SF, 21/85 SF & 21/95 SF

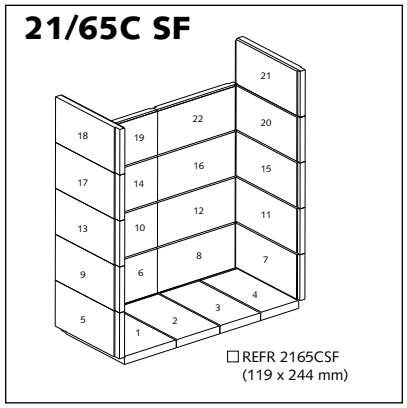
Auskleidung des Bodens: die Schamotteziegel mit dem Anschlag nach hinten verlegen (um die Scha-motteziegel des Rückenteils aufnehmen zu können).

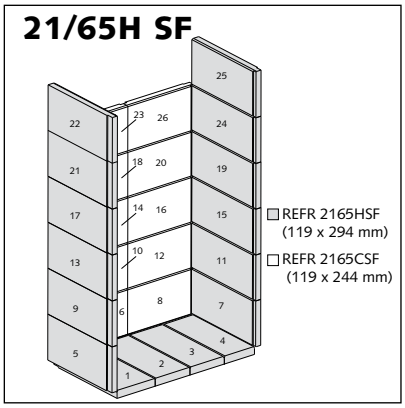
Die seitlichen Schamotteziegel so weit wie möglich nach vorne verlegen (den Anschlag zur Vorderseite des Kamins), um die Schamotteziegel für den Rückenteil einfügen zu können.

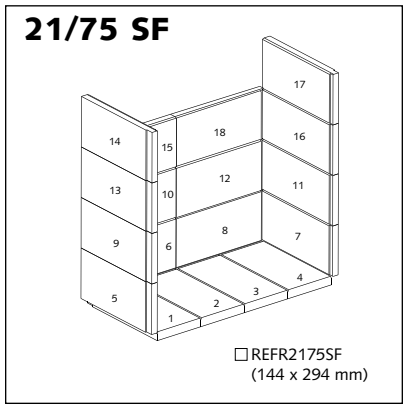
Die hinteren Schamotteziegel zuerst ganz nach außen verlegen und dann zur Mitte hin zurechtrücken.

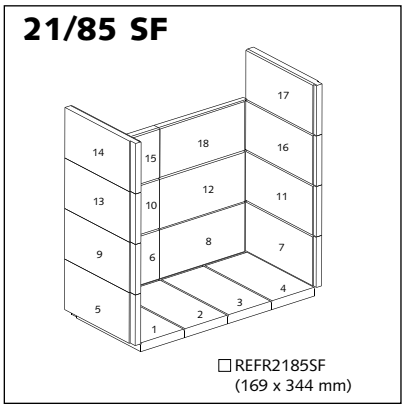
Zuletzt die seitlichen Schamotteziegel nach hinten schieben (um den Schamotteziegeln, die den Rückenteil auskleiden, Halt zu geben).

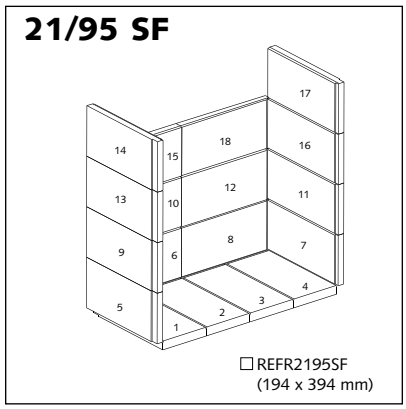








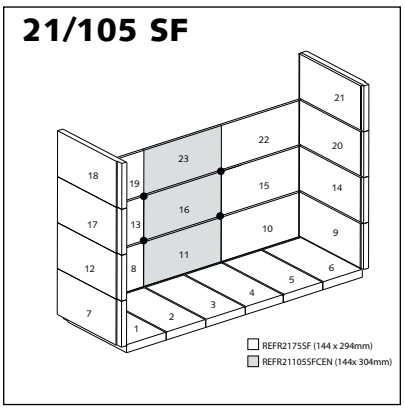


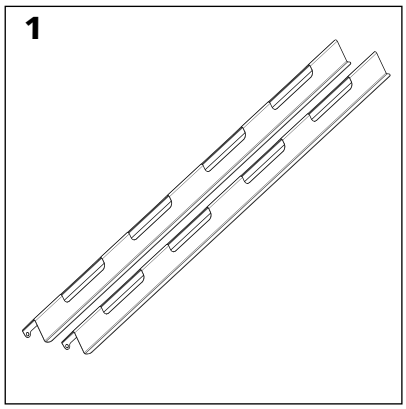


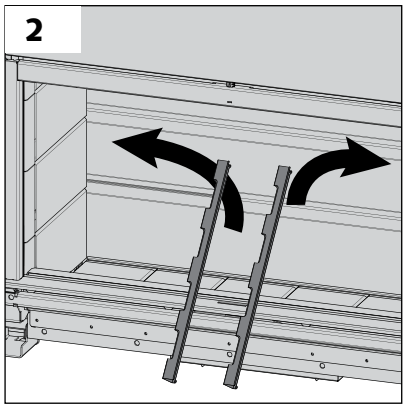
Stûv 21/105 SF

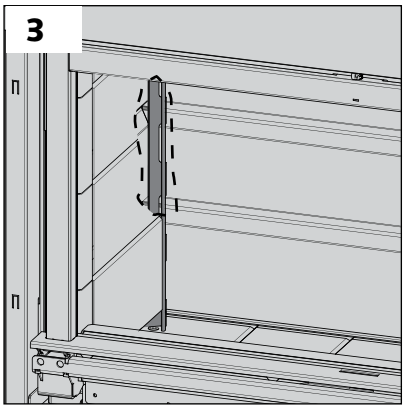
Gehen Sie genauso (Reihenfolge der Arbeitsschritte) vor wie für die anderen einseitigen Modelle, nur die Feuerfestziegel ohne Anschlag werden in der Mitte der Rückwand verlegt. Verwenden Sie zur Befestigung der Feuerfestziegel an der Rückenwand die Edelstahlprofile [Abb. 1 bis 8].

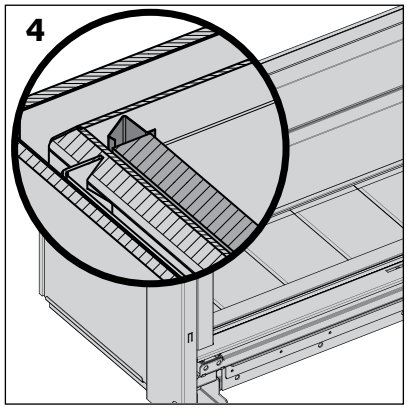
Hängen Sie die Profile wie in Abbildung 4 gezeigt ein.

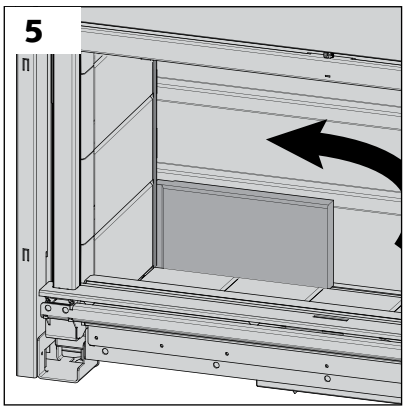


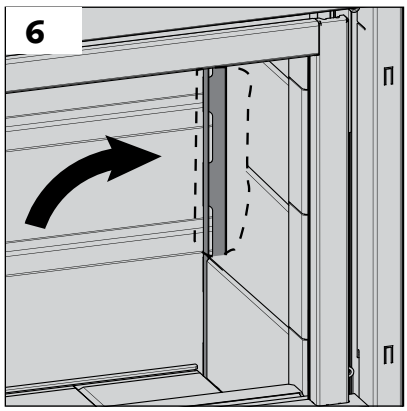


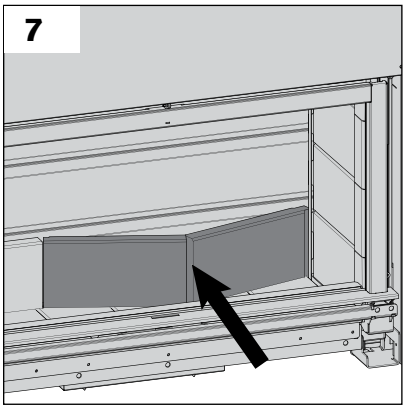








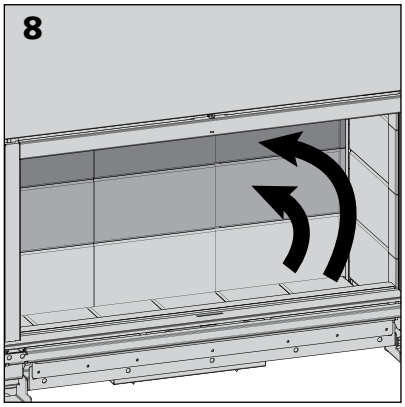




Setzen Sie die Arretierungen (A) nach den Lagen 2 und 3 ein.

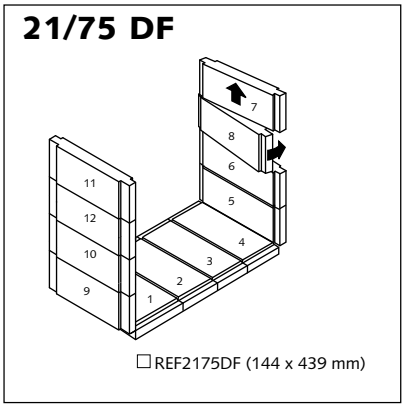
Für die doppelseitigen Modelle:

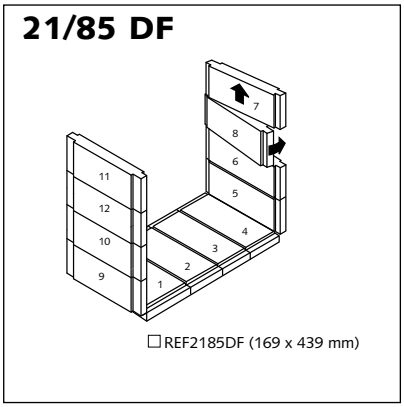
Alle Schamotteziegel des Bodens, und nachher die seitlichen Teile, einsetzen und zentrieren.

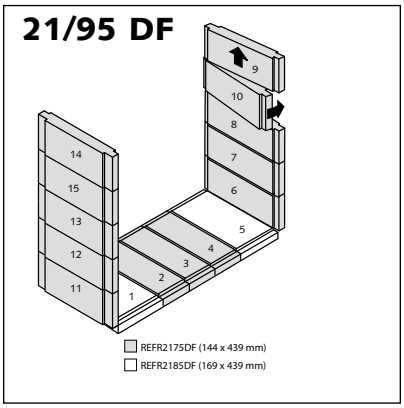


Stûv 21/75 SF, 21/85 SF, 21/95 SF, 21/105 SF

Die Feuerfestziegel sind in 2 Farbtönen erhältlich, wahlweise in Hell oder Dunkel.







Anbringen der Ableitbleche

Die oberen und unteren Ableitbleche dienen zur Regulier-ung des Zugs und zur Erhöhung der Leistung des Geräts.

Hinweis

Je nach dem Zug kann man zuerst das untere regelbare Blech versetzen. Danach auf den Zug einwirken, indem man das obere zugeschnittene Blech ändert (Vorsicht, dieser Vorgang ist unumkehrbar).

Anbringen des oberen Ableitblechs

Das obere Ableitblech ist aus 2 Edelstahlteilen zusammen-gesetzt. Eins für links und eins für rechts [Foto 1 und Schemazeichnung 2].

Die Teile sind mit Vorstanzungen versehen. Bei unzureichendem Schornsteinzug die Umlenkplatte anhand der Vorstanzungen symmetrisch und schrittweise verkleinern [Foto 3].

Wenn der Schornstein eher schlecht zieht, bauen Sie die obere Umlenkplatte nicht ein.

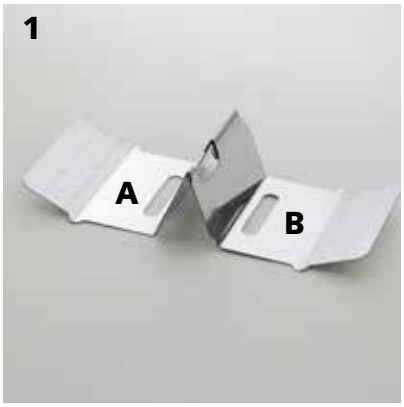
Zuerst der linke Teil anbringen, indem Sie die Hand in den Zuschnitt stecken [Foto 4] (für eine Schornsteinlänge von mindestens 6 m).

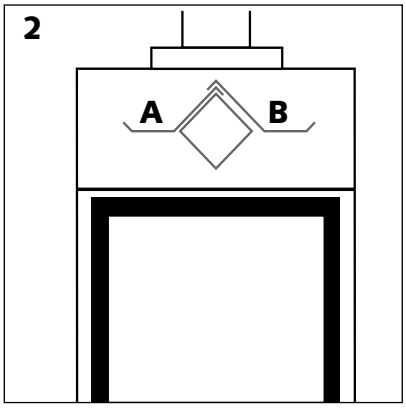
Der obere Fußteil des Ableitblechs [Foto 1 A] muss sich auf den oberen Kern des Einzugs stützen [Schemazeichnung 2].

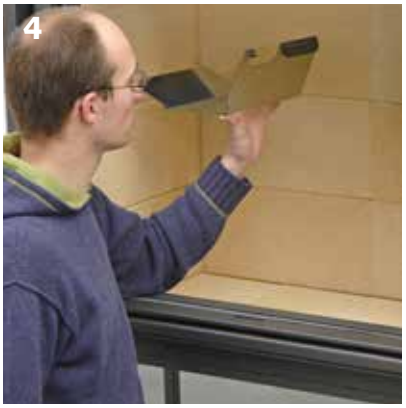
Auf dieselbe Weise den rechten Teil anbringen, so dass die beiden Teile einander überschneiden.

Einbau der unteren Umlenkplatte bei einseitigem Modell [Foto 5]

Beachten Sie, dass die rechten und linken Stützen verschieden sind [Foto 6] ; der kleine Fußteil von 4 cm muss in Richtung der Innenseite des Kamins gedreht sein [Foto 6 & 7].







Diese Seitenstützen müssen im Kamininneren auf den inneren Schamotteziegeln ruhen und vorne in der Metallrille sitzen [Foto 8].

Achten Sie darauf, dass die Stützen mit den seitlichen Schamotteziegeln parallel laufen [Schemazeichnung 9].

Überprüfen Sie, ob die Stützspitze gut in der Rille sitzt und nicht zwischen dem Endpunkt der Rille und der Kaminwand feststeckt.

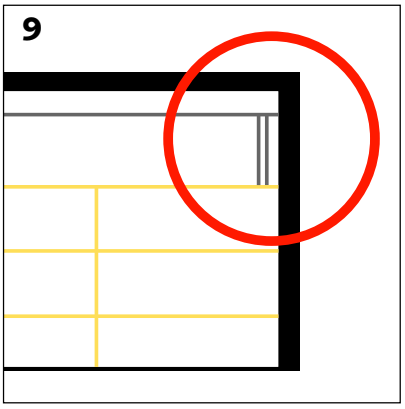
Den vorderen Querbalken befestigen [Foto 10]. Der Stift des Querbalkens muss sich in die vordere Einkerbung der Seitenstützen festsetzen [Foto 11 & 12].

Je nach dem Modell, 2, 3 oder 4 Vermiculitplatten befestigen [Foto 13].

Die Teile wieder anziehen und zentrieren : Edelstahlteile und Vermiculitplatten [Foto 14].

Reglung des Ableitblechs gemäß dem Zug

Falls der Zug zu schwach ist, den vorderen Querbalken nach der Hinterseite des Kamins verschieben. Hierzu die Stifte in die dazu geeigneten Einkerbungen einsetzen [Foto 12].



Einbau der unteren Umlenkplatte bei beidseitigem Modell

Die Seitenstützen anbringen [Schemazeichnung 15 A]. Die kleinen Fußteile von 4 cm [Foto 16 A] müssen in Richtung der Innenseite des Kamins gedreht sein.

Die Stützspitzen müssen in der Rille sitzen [Foto 17].

Achten Sie darauf, dass die Stützen mit den seitlichen Schamotteziegeln parallel laufen. Überprüfen Sie, ob die Stützspitzen gut in der Rille sitzen und nicht zwischen dem Endpunkt der Rille und der Kaminwand feststecken.

Die Querbalken „vorne“ [Foto 15 B] an dem Stift, der sich am meisten an der Außenseite befindet, befestigen.

Setzen Sie die mittlere Querstrebe [Abb. 15 C] ein: Sie besteht aus zwei „Rücken an Rücken“ aufgestellten Teilen. Die Stifte in die zentralen Einkerbungen (Höhle V) der Seitenpfosten festsetzen.

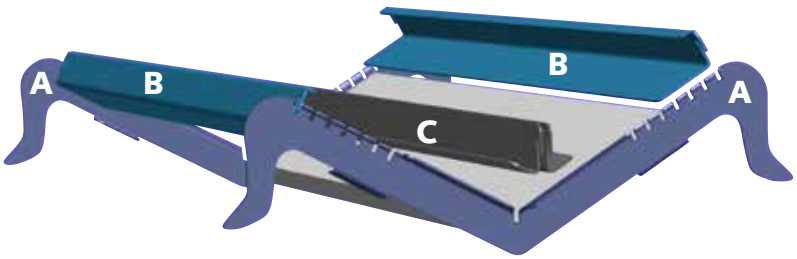
Die 4 Vermiculitplatten befestigen: zuerst mit der „Aussenseite des Kamins“ anfangen, auf den Querbalken vorne, und dann auf den zentralen Querbalken aufsetzen [Foto 18].

Reglung des Ableitblechs gemäß dem Zuge

Falls der Kaminzug zu schwach ist, den vorderen Querbalken in die Mitte des Kamins verschieben. Hierzu die Stifte in die dazu geeigneten Einkerbungen einsetzen [Foto 19]. E Symmetrisch vorgehen an den beiden Seiten des Kamins.

Die Teile wieder anziehen und zentrieren [Foto 20].

15



16

17

18

19

20

Aufbau der Verkleidung

Bei der Ausführung der Verkleidung oder der Einmauerung des Kaminofens die auf den Seite 14 (Vorbereitung der Aufstellung) aufgeführten Grundregeln beachten.

Montage des eingebauten Abschlussrahmens

Wie sein Name schon sagt, wird dieser Rahmen auf das Mauerwerk aufgetragen; er wird mit Hilfe eines Gegenrahmens eingebaut, der die Verbindung zwischen dem Kamin (hinter dem Mauerwerk) und dem Rahmen (vor dem Mauerwerk) herstellt. Sie werden eine Nische mit den adequaten Maßen vorgesehen haben (siehe Seite 9).

Stûv bietet 2 verschiedene Gegenrahmenmodelle an, die je nach der Stärke des Einbaumaterials einstellbar sind: von 50 bis 75 mm und von 75 bis 125 mm.

Mit Hilfe eines kleinen flachen Schraubenziehers, die 4 Klappen auf den Vorderpfosten des Kamins öffnen [Fotos 1 & 2].

Biegen Sie die Lasche zuerst mit dem Schraubenzieher heraus, stecken Sie den Schraubendreher dann als Keil hinter die Lasche und schlagen Sie mit Hammer auf den oberen Teil. Das Endergebnis sollte dann wie in der Abbildung gezeigt aussehen.

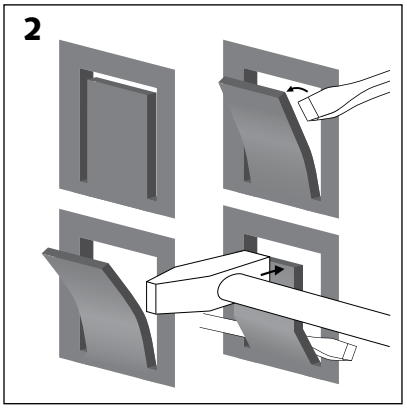
Die Tiefe zwischen dem Vorsprung des Mauerwerks und der Vorderkante des Kamins messen. Das Maß übertragen, um die Tiefe des Gegenrahmens zu bestimmen [Foto 3].

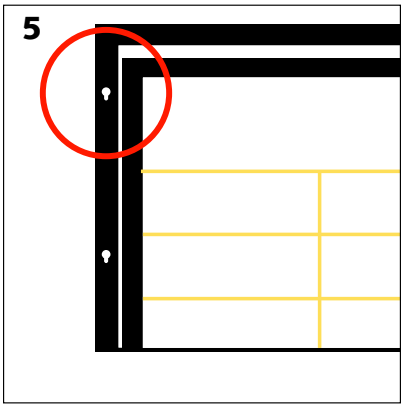
Mit Hilfe des Schraubenziehers und 10 er-Schlüssels, die Tiefe des Gegenrahmens festsetzen [Foto 4]. Diese Arbeitsschritte für die 4 Ecken vornehmen.

Den Gegenrahmen festsetzen.

Beachten Sie die Richtung [Schemazeichnung 5]. Die Höhe des Gegenrahmens richtig einstellen, indem Sie die Klappen auf den Pfosten des Kamins ziemlich stark biegen.

Den Abschlussrahmen montieren [Foto 6 & 7]. Die Schrauben und Muttern sind am Rahmen befestigt bis in den Knopflöchern (Schlüssellöchern) des Gegenrahmens.

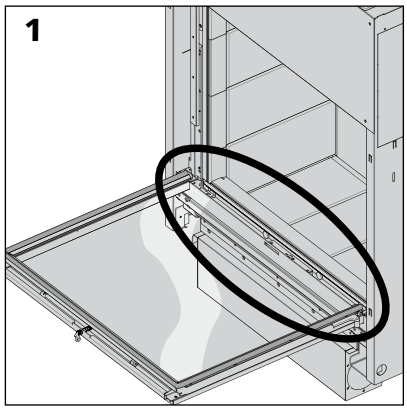


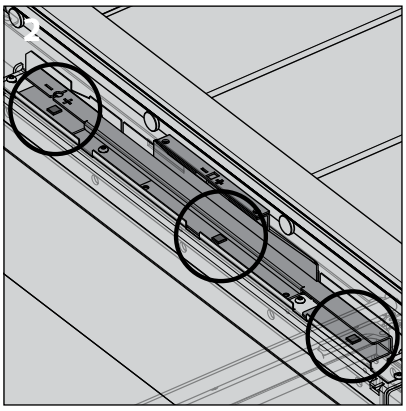


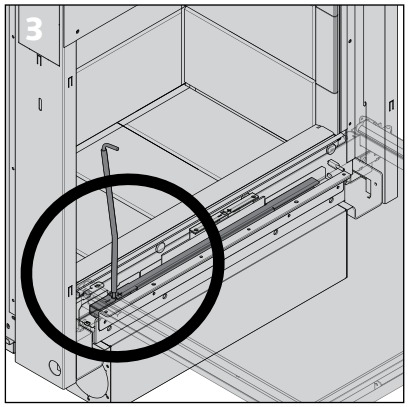
Überprüfung der Luftklappe

Überprüfung der ordnungsgemäßen Funktion der Luftklappe. Nehmen Sie hierzu eine Sichtprüfung der 2 Luftklappen vor, ob diese ordnungsgemäß eingerastet sind [Abb. 2]

Bringen Sie den Sekundärlufteinlass in die Halbstellung.







Abschließende Arbeiten nach Einbau des Kaminofens…

… einen Funktionstest des Kaminofens durchführen.

Vor dem Test sicherstellen, dass sich keine beim Einbau verwendeten Teile mehr in der Verbrennungskammer oder im Bereich der Ablenkplatte befinden (z. B. Farbsprühdose, Schmierfetttube, Werkzeug usw.).

Bei der ersten Inbetriebnahme des Kamins kann es zu einer Rauch- und Geruchsentwicklung kommen: Für ausreichende Belüftung sorgen.

Für weitere Informationen siehe Gebrauchsanweisung.

Händigen Sie die Gebrauchsanweisung nach dem Einbau des Kaminofens dem Benutzer aus. Füllen Sie ebenfalls mit ihm zusammen die Garantieurkunde (am Ende der Gebrauchsanweisung) aus und weisen Sie ihn darauf hin, diese an den Hersteller bzw. den Importeur zu senden.

ABNAHME DER ARBEITEN

BITTE IN BLOCKBUCHSTABEN AUSFÜLLEN.

KÄUFER

NAME .....
VORNAME .....
ADRESSE DER ARBEITEN.....
POSTLEITZAHL .....
ORT .....
LAND .....

INSTALLATEUR

FIRMA .....

IHR KAMINOFEN STÛV 21

SERIENNUMMER .....
EINBAUDATUM .....

MERKMALE DES SCHONSTEINS

SCHORNSTEINLÄNGE IN M.....
SCHORNSTEINDURCHMESSER IN MM .....
BAUART DES SCHORNSTEINS .....

ÜBERPRÜFUNG DER GERÄTEEINSTELLUNGEN

DURCHGÄNGIGKEIT DES KAMINS .....
MESSUNG DES KAMINZUGS .....
KONTROLLE DER LUFTEINLASSREGELUNG
(OFFEN/GESCHLOSSEN) .....
.....
KONTROLLE DER HOLZRESTFEUCHTE ..... R. F. IN % ☐ KEIN HOLZ

HINWEISE .....
.....
.....

SICHERHEITSHINWEISE

Der Betrieb des Geräts muss im Einklang mit den Empfehlungen des Installateurs und den Anweisungen des Herstellers in der Installationsanleitung erfolgen, die der Kunden zusammen mit der Rechnung und diesem Abnahmeprotokoll erhalten hat.

Die Leistung und Lebensdauer des Gerätes hängen direkt von der Qualität des Brennholzes ab: Es dürfen nur Holzscheite mit einer Restfeuchte von weniger als 18 %* oder Holzbriketts verfeuert werden. Die Verwendung von „frischem" Holz mit einer Trockenzeit von weniger als 24 Monaten ist nicht zulässig (mehr dazu im Abschnitt „Brennstoffe", Seite 8 und 9 der Gebrauchsanweisung).

INSTALLATEUR (vollständiger Name und Unterschrift).....

KUNDE (vollständiger Name und Unterschrift) .....
☐ Installationsanleitung des Geräts dem Kunden übergeben / ☐ Infoblatt zum Anheizen dem Kunden übergeben

* www.nfboisdechauffage.org

KONTAKTE

Stûv-Kamine werden in Belgien entworfen und hergestellt von:

Stûv sa
rue Jules Borbouse 4
B-5170 Bois-de-Villers (Belgien)
info@stuv.com – www.stuv.com

Importeur für die Schweiz:

Lack sa
Chemin de la Foule 13
case postale 633
CH-2740 Moutier
T 032 493 42 32
contact@lack-sa.ch – www.lack-sa.ch

instalación | instalação | instalace | installation | installatie | installazione | instalación | instalação | instalace | installation | installatie | installazione

gedruckt auf 100% Altpapier

Installationsanleitung Stûv 21 [de]

06-2014 – SN 132150 > ...

Stûv behält sich unangekündigte Änderungen vor. Diese Anleitung wurde mit größter Sorgfalt verfasst; dennoch wird für etwaige Fehler keine Haftung übernommen.
Verantwortlicher Herausgeber: G. Pitance – rue Jules Borbouse 4 – 5170 Bois-de-Villers – Belgien

[nl] [de] [it] [es] [pt] [cz] [en] [fr] >
Dieses Dokument ist bei Ihrem Händler bzw.im Internet unter www.stuv.com auch in anderen Sprachen verfügbar.

93104533 - notice d'installation 21 [DE]